BSE 96





ANTIOXIDIERENDES ANTIHAFTBESCHICHTETES RINDERZÜCHTERZINE

Nummer: 90

Heft Nr.2 November 96

3,50



Skarface Inti

Potsdam '96

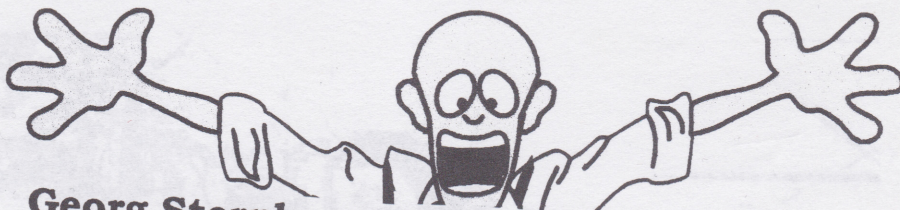
Los Placebos

OBERPFALZ



Dr. Till beweißt: Strom gibt's nicht!

Das BSE '96 ist ein Rundschreiben an radikale Rindfleischesser, Freunde und Bekannte. Wir versuchen niemals zu Gewalt aufzurufen, weil wir eh voll lieb sind. Wir wollen nur den Rinderwahn verherrlichen, der uns befallen hat und sind so 'ne Art Selbsthilfegruppe. Wir sind auch nicht im Sinne des deutschen Pressegesetzes und der Preis deckt eh nicht unsere Ausgaben und wir zahlen ja sowiso voll drauf, machen also keinen Gewinn! Die Zeitung wird voll und ganz ausgehändigt, ansonsten wird sie zurück geschickt.! Pasta!



Georg Sternberg, Kornweg 1

93049 Regensburg

FAX: 0941/33848

~~7.12.~~ 13.12
Schizophren&Another Planet
Regensburg-Kowalski

Gruß und Danke an unsere Mitarbeiter:

Dr. Till
Flo (FAK)
Valérie
Thomas
Wasi
Co van Dani

SKAOS & beNUTS

Freitag 8.11.96
Alte Mälzerei
Regensburg

Hallo, ihr Kranken !

Hier ist der Georg (GUS) und ich wollte jetzt noch ein paar Sachen vorher loswerden. Erstmal hat es mich sehr gefreut, was für eine große Unterstützung wir für unser Heft bekommen haben. Also bedanke ich mich nochmal bei allen dafür. Nicht bedanken tu ich mich beiallen, die so irrsinnig intelligent waren, so 'nen Mist zu erzählen, daß wir unpolitisch, politisch, SHARP's, oder gar Nazis seien. Das sind wir alles nicht, wir haben nämlich keine Einheitsmeinung. Unterhaltet euch doch mit eueren Gegnern, denkt nach und ihr werdet das feststellen, was ich festgestellt habe. Extremisten brauchen ihre „Gegner" für ihre Existenzberechtigung, sonst wäre ihnen nämlich langweilig. Außerdem habe ich mich geweigert, das United Skins #9 zu reviewen, weil, wer es gut findet, einen Businessgig zu stören, indiskutabel ist und nix mit Oi! zu tun hat. Auf der anderen Seite macht die Antifa ja auch ähnlich glorreiche Aktionen gegen Oi!-Bands. Wo ist der Unterschied? Nur die angeblichen Ziele. Außerdem sollten die Leute mal die Augen aufmachen, die Links/Rechtsbrille zur Seite legen und sich überlegen, ob es nicht wichtigere Probleme gibt. Die Demontierung unseres Sozialstaats z.B.. Die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall ist wirklich ein Thema für Leute, die sich für Working Class halten. Ich könnte jetzt sagen, daß geht mich nix an, weil, ich geh' noch zur Schule und das kommt dann später. Ich will aber dann nicht studieren, als Doktor oder so hätte man ja genug Geld, nein, ich werd' dann wohl Krankenpflege lernen und da geht das mich schon wieder was an. Das sind für mich Dinge, die wichtig sind. Nicht, ob jemand weiß, schwarz, blau, rechts oder links ist. Wie heißt es bei Springtoifel „Die Parolen beider Seiten werden uns den Tod bereiten!". So und jetzt ist schluß mit der scheiß Politik!

Die Anzeigen für das nächste Heft kosten: Ganze Seite 30 DM, halbe Seite 15 DM u.s.w.. Die nächste Ausgabe wird so ca. Dezember/Januar erscheinen. Wer Reviewmaterial hat, solls ruhig schicken, gibt auch ein Freiexemplar. Konzertdaten drucken wir gerne ab. Versände, die uns vertreiben wollen, sollen sich melden. Außerdem sind wir so fair und verreißen neue Fanzines/Bands, wenn es irgendwie möglich ist, nicht, weil das unfair ist. Wer was für die Szene tut, verdient eh Lob. Falls jemand Flyer hat, wir verteilen gern' welche.

Laßt euch nicht benutzen!

Euer Georg

Hallo!

Ich muß mich entschuldigen. Und zwar bei dir, Thomas, der du ja Schlagzeuger bei den Brassknuckles bist. Auf unsere Interviewfrage in unserer #1 „Was fällt dir zu Bier ein?" hast du natürlich geantwortet, Frankenbier sei das beste. Doch wie schnell verwechselt man mal, wenn man ein ganzes Fanzine abtippen muß, zwei Buchstaben. Daß grad aus dem b ein l und aus dem s ein z werden mußte, und somit „Frankenbier ist das letzte" herauskam ist natürlich Pech. Warscheinlich war das Ganze um 2.00 Uhr nachts, ich war müde und es kam halt dann das raus, was ich von Frankenbier halte. Das einzig wahre ist nämlich Kneitinger aus Regenburg. So, sonst hab' ich eigentlich nicht viel zu sagen. Viel Spaß mit dem Heft.

Didi

NEWS

Nachdem es den **S.O.S.Boten** nicht mehr gibt und die Leute nun „nur" noch Versand und Label machen, tun diese Leute dennoch weiter regelmäßig etwas für die Szene. Es gibt nämlich Newslisten, die nicht nur wegen den Platten, sondern auch wegen den Konzertdaten sehr interessant sind. Diese sollen unter gewohnter Addresse monatlich erscheinen. Im Abo kostet der Spaß für 6 Listen 10 DM.

Die **Einsamen Stinktiere** sollen sich aufgelöst haben.

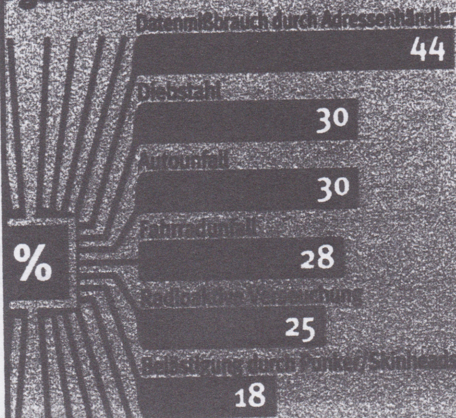
Auf **Knock Out** sollen demnächst folgende Tonträger erscheinen: 1)**Discocks/Tom + Boot Boys** Split EP (japan. Oi!) 2)Ein Album von **Klaxon** (ital. Streetpunk) 3)**Street Troopers**, das Debut der kanadischen Oi!-Band 4)**Discocks** LP oder CD Ende Herbst

Auf **Blackout**, dem Skalabel von K.O. ertscheint demnächst eine Split 7" von **Loaded** und **Spicy Roots**. Das gute Stück soll Spirit of '69 heißen.

Skandal Records, so heißt ein neues Label aus der Oi!Punk / Psychoecke, das auf K.O. vertrieben werden soll. Die nächsten Veröffentlichungen werden sein: **Guana Butz 7"**, **Alley Boys** „Radio Radio" als limitierte LP, **Caravans 7"**, **Lovesteaks 7"**, **Pöbel + Gesocks, Crack, Gordon.**

K.O. und das italienische Label **Banda Bonnot** werden einen Split-LP-Sampler herausbringen. Darauf werden **Klasse Kriminale, Mother's Pride, Short'n' Curlies, Red London, Red Alert, Nabat** u.v.a. sein.

Die Brassknuckles werden im November/Dezember eine Single rausbringen und auf einem Sampler vom Springenden Stiefel drauf sein. Außerdem werden sie zusammen mit Oxymoron in England (Norwich, Nottingham?) spielen.



Eine Fahrt nach Potsdam / Polen

mit viel Tamtam drumrum



Jetzt nun der zweite Versuch einen einigermaßen passablen Bericht über Potsdam zu schreiben. Am Anfang war der Zug und dieser ging um 11 Uhr 30 nach Nürnberg. War so 'n IC und lauter so tolle Reiche drin und wir also eingestiegen. Und die hatten wohl sowas wie uns nur im Fernsehen gesehen und guckten dementsprechend blöde. Als wir dann noch unsre Riesentube Tomi-Ketchup und unsre niveauvollen Slikonheftchen auspackten, sie laut vorlasen und herumzeigten, waren sie in ihrer Meinung nur noch bestärkt. Das motivierte uns natürlich, uns noch assiger (Ja, ja, Brenner, du hattest Recht, wir sind die letzten Assis!) aufzuführen.

In Nürnberg war der zweite Zuch, der uns gen Osten bringen sollte. Nach noch zwei Umsteigevorgängen, standen wir auf'm Bahnhof von Magdeburg und erklärten grad einem Afroamerikaner (100% PC), in welchen Zug er steigen mußte, um nach Berlin zu fahren, da plötzlich wollte das erste Exemplar der Gattung Hautkopf, das uns an diesem Tag begegnete auf sich aufmerksam zu machen und rief nach uns. (Ey, wolld ihr nach Potsdam?) Obwohl wir eigentlich nach Polen wollten, stiegen wir dennoch in den Zug, in dem der Typ saß. Er hatte auch zwei nette Haustiere dabei, seinen Hund und seine Freundin, ein Punker. Wir dagegen hatten nur unser Fanzine, das wir ihm natürlich gleich andrehten. Die Zeit bis Potsdam verging dann dank der netten Gesellschaft doch ganz schnell. Working-Classmäßig fuhren wir dann in Potsdam mit'm Taxi zum Lindenpark, denn nach Polen wollte der Taxifahrer nicht fahren.

Dort angekommen mußten wir erstmal feststellen, daß der „Befreier" und die „Fehler" schon gespielt hatten. Nun erwähnen wir absichtlich die Yvonne, weil die sich immer aufführt, wenn sie in unserem Heftchen erwähnt wird. Wir trafen sie nämlich am Eingang und sie zeigte uns unsere Unterkunft, ein 30-Mann-Zelt, in dem alles Platz hatte, nur wir nicht. Also vom Zeltplatz auf zum Set von „Schluckaufkatze", die netten (keinen bösen) 60's Ska spielten. Der Masse hat's gefallen und uns auch. Außerdem konnte man aufgrund der wirklich außerordentlich schnellen Mucke (nicht negativ gemeint) gut tanzen und gleichzeitig das Bier halten, ohne Zoll an den Boden zahlen zu müssen. „Gleisanschluß" (stand so im Englischlexikon) fielen leider aus. Also begannen gleich die „Pioniere" aufzumarschieren und erfreuten uns mit ihren netten Weisen. Das Übel, das an diesem Abend noch geschehen sollte, warf schon während diese Band spielte

„BSE ist nicht auszurotten"

einen bösen Schatten auf das Konzert, da wir erfuhren, daß unser Punkerfreund Maikl aus Regensburg von irgendwelchen Nazi-Assis was auffe Fresse bekommen hatte. Sie bewiesen mal wieder ihren arischen Mut und ihre kruppstahlähnliche Härte und nahmen es zu dritt mit ihm auf. Nach dem Live-Part ging's ab zum Nachter. Da tollerweise sehr viel Soulmucke lief, zogen wir es vor, in der Kneipe was zu trinken, was aber leider nix wurde, da sich diese Super-Assis schon wieder aufführten und sich mit ein paar Skinheads wie die Schwachsinnigen kloppten, so mit Eisenstühle aufeinanderhauen und so! Was diese mutigen Krieger für Deutschland im Hirn hatten, sah man am Krankenwagen (ca. 5 verletzte Mädels), hinten, im Billardraum (wo sie rumkocksten) und daran, daß sie zum Teil Boxmundschützer trugen (waren wegen der Mucke da. Blabla...). Sie hatten uns ganz toll den Abend versaut und da soll noch mal jemand was von Skins united erzählen. Mit solchen Wichsern kann man das unsrer Meinung nach vergessen. Naja jedenfalls soffen wir noch etwas gegen den Frust und gingen dann irgendwann pennen, in dem Zelt.

Am nächsten Morgen hatten wir das Schwein, vor der Mama aufzuwachen. Denn die hatte, seit sie wach war, eine Hummel im Arsch, organisierte alles, wuselte überall 'rum und war damit beschäftigt, allen Anweisungen zu geben. Ihr größtes Werk war es, Dani zu wecken, was wirklich sehr gefährlich war, da diese immer noch ziemlich besoffen war und jedem, der sie in ihrem Schlaf störte, eine reinhaute. Irgendwann stand sie dann doch auf, fiel aber sofort wieder in ihr Zelt zurück. Nach etwa 10 Minuten des „Dani, Du mußt Hosen anziehen!!“ und „Dani, nicht ohne Schuhe in den Matsch!!“, war es vollbracht, sie war angezogen und konnte sich selbstständig auf den Beinen halten. Gemeinsam mit der Munich Skank & Stomp Friendship, den Schweizern und Mme Hummel-im-Arsch brachen wir auf, um zu frühstücken. Da in der Kneipe vom Lindenpark die Schlange für uns zu lang war, beschlossen wir, einen Bäcker zu suchen, den wir auch fanden. Dort gab es Knüppel und Schrippen und keine Semmeln, aber dafür voll beschissenen Kaffee. Uns war's wurscht, die Geschmacksnerven waren eh voll gearscht.

Der Bierbesorgungsausschuß, der sich aus mir, mir (wir schreiben den Bericht zusammen), dem Zoddlmonste und ? zusammensetzte, setzte sich sodann in Bewegung, um Bier zu suchen, welches wir dann im Spar fanden. Nach einer kleinen Meinungsverschiedenheit zwischen mir und mir einigten wir uns dann auf eine Palette Berliner Kindl. Diese klemmte ich (Georg) mir sofort hinter's linke Schlitzohr (Vorsicht! Politik!). Dann gingen Mme Hummel-im-Arsch und die Schweizer nach Berlin und wir zurück zum Zelt, um dort unser Bier zu horten. Irgendwann zogen wir los, um das Schloß Sanssoucis mit unserem Besuch zu ehren. Nach viertelstündigem Warten auf die S-Bahn, fanden wir heraus, daß wir an einem stillgelegten Streckenabschnitt warteten. Da wir Hunger hatten, gingen wir zu so'ner Pizzabude und kauften uns einen Regenschirm. Der schmeckte sehr gut.

Wir unterbrechen unseren Bericht kurz, um Gummibärchen und Getränke zu holen. Bleiben sie dran, es lohnt sich.

So, sind schon wieder da. Es kann weitergehen. Wir fuhren dann irgendwann doch nach Sanssoucis und photographierten dort japanische Terroristen, die als Photoapparate getarnte Abhörgeräte und Bomben mit sich führten. Nach 'ner Stunde wurde uns auch das zu blöd und wir wollten wieder heim, zum Lindenpark. Doch Petrus begoß und wusch uns. War echt korrekt. Per W-C Taxi ging's dann zurück. Dort angekommen trieben wir dann Schabernack und unterhielten uns mit einigen Leuten über den vorherigen Abend und die Toitonen und erfuhren, daß der Keyboarder von The Mood von diesen übelst zusammengeschlagen worden war. War wohl für die Wichser nicht deutsch genug. Es wurden dann noch Schlachtpläne für den Abend verfaßt, um uns an den Bonis zu rächen. Wurde aber leider nix draus.

Nundenn, so um 4 schmiß man uns dann vom Gelände, um uns wieder reinzulassen. Um 5 fingen die „Schlagfänger" dann mit ihrem Set an. Sie galten ja immer so als Geheimtip in Sachen Ska. Sie spielten voll geil und der Grund dafür, daß nicht alle tanzten, war der, daß alle noch sauer wegen dem Vortag waren und auf den, von den Assis angekündigten Überfall warteten. Man konnte so etwas wie eine stille Übereinkunft, sich diesmal zu wehren, spüren. Allerdings kam den ganzen Abend nichts dergleichen. Nunja, wir beschlossen, uns den zweiten Abend nicht auch noch verderben zu lassen und gaben uns ganz den Rhythmen der „Schlagfänger" hin. Dann kamen „Herr Rückblick". Die sind ja eh immer geil. Allerdings war's ein bisskеn eng. Man konnte eigentlich nur auf der Stelle hüpfen und noch nicht mal seine Arme bewegen, ohne demjenigen vor einem in den Arsch zu langen. „Goofy" und „Anti-Pop" verpaßten wir dann, weil wir lieber unser Zine verkaufen und Bier trinken wollten. Soll wohl ganz lustig gewesen sein. Ich (Dirk) zeigte dann dem Leidl mein Brillenputztuch, dessen Stoffuide allen Schmutz der Brille nehmen. Das hielt er dann nicht mehr aus und ging heim.



Nu war wieder Nachter angesagt. Diesmal war die Mucke besser und wenn wir nicht gerade tanzten, saßen wir auf der Motorhaube von dem Bus. Um 3 war dann der Nachter aus. War wohl die Kindervorstellung gewesen. Wir

zogen dann auf den Zeltplatz und trafen Deutschlands wahrscheinlich einzigen wirklich unpolitischen Skin, welcher wirklich ein extrem liebenswürdiger Sachse war. Sowas von korrekt, echt.

So um circa 5 in der Früh brachen wir auf, fuhren zum Bahnhof und trafen dort zwei Erfurter Mädels, die aber keine große Freude an uns hatten, weil ich (Dirk) nur Scheiße brabbelte und ich (Georg) mitten im Satz abbrach und ging. Sind wir nicht nett? Im Zug trafen wir dann wieder so Assis und hatten dann gedacht, das wären die letzten, die wir zu sehen bekommen werden. Auf dem Weg nach Leipzig stoppte der Zug plötzlich und wir sollten aussteigen. Ich (Georg) bekam große Angst, da ich die wildesten Vorstellungen von wegen erschossen werden und so hatte. Wir wurden dann in 'nen Bus verladen, der fuhr ein bißchen und dann wurden wir wieder in einen Zug verladen, der schließlich nach Leipzig fuhr. Dort angekommen begegneten wir noch 'nem Assi und kauften uns deshalb 'ne Pizza! Jawohl! Irgendwann waren wir dann in Hof und trafen auf so ca. 10 Oberkaderassis, die noch von so'nem Parteitag übrig waren. War uns dann auch schon wieder wurscht. Wir tranken dann erstmal ein anständiges Bier, weil das in Berlin eh Pisse ist. Dann ging's mit dem Zug nach Regensburg. War lustig in Potsdam, fahr ma wieda hin, trotz den scheiß Nazi-Wichsern. Skins unite and smash the Boneheads!!! Dirk & GUS

LOS PLACEBOS

Eine kleine, große (10 Musikanten) Ska-Band, die schon ganz schön herumgekommen ist und super Gigs abliefert aber dafür unverdientermaßen nicht so den großen Bekanntheitsgrad hat, das sind Los Placebos. Grund genug für uns, sie in Form eines Interviews kurz vorzustellen. Gastfragensteller war unser Freund Hüni, Nürnbergs bester DJ.

Bandbesetzung, Musikstil, Einflüsse?
Wir sind eine Frau und 9 Männer und spielen in der Grobformation seit Anfang '94. Aber in der Zwischenzeit hat sich da bandbesetzungstechnisch ziemlich viel getan. Einen Stil kann man nicht festlegen. Wir spielen eigentlich alles, vom original Ska bis zum etwas moderneren, schnelleren. Bei 10 Leuten hat man 10 verschiedene Einflüsse, das merkt man dann auch gleich. Aber einen besonderen Stil haben wir eigentlich nicht.

Ihr habt ja 'ne CD draußen. Habt ihr sonst noch was, oder wo verlegt ihr die CD?
Die erste CD, die jetzt gerade aktuell rausgekommen ist, ist in einer kleinen 500er Auflage entstanden und zwar ham' wir bei uns im Ruhrgebiet an einem kleinen Bandwettbewerb teilgenommen. Am Abschlußkonzert nach den Radiovorqualifikationen wurden wir dann zum Sieger gewählt und haben die CD Produktion gewonnen. Und das wird nicht vertrieben, sondern das läuft größtenteils über uns und über diesen Radiosender, der den Wettbewerb veranstaltet hat. Aber wir wollen in naher Zukunft auf eigene Produktionskosten eine Single rausbringen und wo die vertrieben wird, da haben wir schon Kontakt mit 2-3 Labels bei uns in der Umgebung, mal sehen. Aber das sind ungelegte Eier.

Warum singt ihr nicht deutsch?
Ja, wir singen englisch, weil... sonst würden wir ja Schlager machen und jeder würde verstehen, wie Panne unsere Texte sind. Ne, Quatsch. Manche Themen wären auf Deutsch schon besser, zumal man da mehr reinlegen kann. Wir hatten auch schon vor, deutsche Texte zu machen, aber es ist noch nie dazu gekommen. Wir sind aber auch nicht speziell darauf fixiert, englisch zu singen. In der Zukunft kommt sicher was deutsches.

Statt mit einer Bassgitarre spielt ihr ja mit einem Kontrabaß. Hat das irgendeinen Grund?
Das ist historisch bedingt. Unser Bassist hat früher in einer Psychobilly/Rockabilly-Band gespielt. Anfangs hatte er es zwar mit einem E-Baß probiert, aber das war nicht so sein Ding, sagt er. Außerdem kommt Kontrabaß schon ziemlich gut rüber.

Wie schafft ihr es, zu proben? Bei 10 Leuten sind doch nie alle da!
Wir haben feste Probetermine, zweimal die Woche, und im Großen und Ganzen sind schon oft alle da, es sei denn, Oma hat mal Geburtstag oder irgend etwas anderes wichtiges kommt dazwischen.

Wie kommt ihr dazu, Ska zu machen?
Die Urbesetzung waren vier Leute, die schon urlange auf Ska standen und damals auch so richtig szenemäßig drauf waren. Die anderen waren dann Bekannte und denen hat die Musik einfach Spaß gemacht.

Könntet ihr uns ein gutes Ska-Fanzine aus euerer Gegend empfehlen?
Außer dem Millwall Brick nicht. Im Ruhrgebiet gibt es halt auch sehr viel Punk. Da nimmt der Ska in den Heften oft nur einen geringen Platz ein. Was aber immer interessanter wird für Ska-Freaks ist das Plastik Bomb. Das hat jetzt 'ne Ska-Ecke.

Hüni: Wie ist das bei euch informationsmäßig? Erfährt man unter den verschiedenen Städten leicht, wann was wo ist?
Ja, schon. Bei uns gibt's so 'ne Ruhrgebietsillustrierte, Kolibri, und wenn die Termine bekommen, dann drucken die die auch ab. Also wenn man sich die Mühe macht, sich zu informieren, dann kann man die Termine auch bekommen.

Was uns aufgefallen ist, wir waren mal für 'ne Woche oben, da waren ein paar Leute, die waren überall und sonst waren auf jedem Gig neue, die dann nur aus der Stadt waren und man hatte das Gefühl, die Haben halt genug und dann müssen sie nicht mehr fahren. In Potsdam zum Beispiel trifft man ja auch total wenig Ruhrpottler.
Das stimmt. Das kommt immer aufs Programm an. Die Bands, die in Potsdam spielen kann man auch im Ruhrgebiet sehen, da muß man nicht nach Potsdam fahren.

Habt ihr nie ein Demo gemacht?
Ganz am Anfang, so Herbst '94, da haben wir mal bei uns im Proberaum mitgeschnitten, aber das kann man ja nicht ernst nehmen. Das Ganze ist einfach viel zu teuer. Außerdem müßte man einen guten Live-Mitschnitt haben, denn da kommt das Feeling viel, viel, besser rüber als im Studio.

Habt ihr eine Zielsetzung, worum es in eueren Texten geht?
Wir schreiben Texte über die Sachen, die uns im Moment gerade immer bewegen. Das kann zum Beispiel eine Party sein - Partystimmung- oder auch mal Herzschmerz aber natürlich auch manchmal etwas, worüber wir uns ärgern.

Politisch seid ihr dann also auch nicht!
Ne, Politik hat in der Musik überhaupt nichts zu suchen. Punkt!

Seid ihr Fußballfans?
Jaaahhh! Heikles Thema. Wir sind zwar alle aus'm Ruhrgebiet, jedoch wohnen wir in verschiedenen Städten, was natürlich zur Folge hat, daß die Leute auch verschiedene Teams supporten. 3 Bandmitglieder zittern für den MSV Duisburg und eins hat den schweren Stand, nein Makel, Schalkefan zu sein (zweifellos der klügste; die Red.). (Eine wilde Diskussion beginnt zwischen uns allen, welcher Verein nun der Beste sei, und welcher wo in der Tabelle welcher Liga steht! Am Schluß reden alle und keiner versteht irgend etwas.)

Wie ist das mit Hools beim MSV?
Wie nahezu jeder Ruhrgebietsverein hat natürlich auch der MSV traditionell eine Menge Hools. Wofür Duisburg bekannt ist, ist, daß das größtenteils noch alte Leute sind, die seit den 70ern dahinterstehen, die die ganze Woche irgendeinen Job schieben und am Wochenende dann mal austilten.

Wie seid ihr denn auf eueren Namen gekommen?
Also, Placebos sind Tabletten ohne Inhaltsstoffe. Das hat aber damit gar nichts zu tun. Der Name entstand, da hatten wir am Vorabend vom Drucken der Plakate unseres allerersten Gigs noch keinen Namen und da ging's dann natürlich los mit vorschlagen und irgendwer kam auf den Namen „The Placebos". Das war dann unser Name aber die ersten drei Monate sprachen ihn alle falsch aus. Alle sagten: „The Plaisbos", sie sprechen also das „Place" englisch aus, so, daß es „Platz" heißt. Auf irgendeinem Konzert schrien dann zwei im Publikum „Los Placebos" und da war uns klar, mit der spanischen Vorsilbe muß man das „Placebos" auch richtig aussprechen. Und so kamen wir zu unserem Namen. Seitdem sind wir die Ruhrpott-Spanier.

Letzte Worte?
Wir müssen das bayrische Publikum loben und es ganz klar von dem des Ruhrgebiets abheben. Es ist super! Danke für das Interview.

Danke auch.

P.S.: Los Placebos werden wahrscheinlich irgendwann im Frühjahr in der Mälze in Regensburg spielen.

1.FC Nürnberg - FSV Mainz 05 1:0

1. Hauptrunde im DFB-Pokal '96/97

9.8.96 Frankenstadion

Endlich wieder Fußball! Der König regelt wieder das Leben und teilt das Jahr in 14-Tage-Abstände. Doch vor dem ersten Heimspiel erstma' ein Pokalmatch gegen Mainz, die ja inzwischen (man mag's kaum glauben) eine Klasse höher spielen.

12.700 Zuschauer waren da. Die Stehplätze der Nordkurve waren komplett ausverkauft und man hatte das erste Saisonspiel in Kassel gewonnen. Beste Voraussetzungen also, um sich auch gegen Mainz nicht den Schneid abkaufen zu lassen. Die erste Halbzeit war relativ langweilig. Auf beiden Seiten kaum Torchancen, viel Mittelfeldgeplänkel mit leichten Vorteilen für die Hessen. Dementsprechend kam nicht so die riesen Stimmung auf.

Die zweite Halbzeit fing schon viel abwechslungsreicher an. Torraumszenen auf beiden Seiten und endlich mal wieder merkte man, der Club, das ist eine Mannschaft, die kämpft und in der sich der eine für den anderen einsetzt und nicht ein Trittbrett für junge Spieler, die Bundesligakarriere machen wollen und denen der Club scheißegal ist, wie das letztes Jahr war.

Dieser Kampfgeist und Zusammenhalt war wohl auch das Entscheidende. In der 64. Minute nutzte Michael Wiesinger die bisher größte Chance der Clubberer und schoß zum 1:0 ein. Riesenjubel und geile Stimmung waren natürlich die Folge. Ein Tor beim Club, das ist immer etwas besonderes, weil es so selten vorkommt. Der Rest des Spiels war ziemlich klassisch.

Mainz mußte jetzt natürlich kommen, biß sich jedoch an der guten Abwehr Nürnbergs die Zähne aus. Dafür gab's jetzt natürlicher haufenweise Konterchancen für die Franken. Die Stimmung war wie so oft großartig und alles in allem war es ein sehr schöner Abend. Schade, daß ich wegen dem Konzert in Köln nicht zum ersten Saisonheimspiel kommen kann. Dirk

FCN - SSV Reutlingen 3:1

14.9.96 Frankenstadion

Vor 11 900 Zuschauern ging der Club schon in der dritten Minute durch ein sehenswertes Tor von Kurth in Führung. In der 10. Minute gab's dann einen Foulelfmeter, den Reutlinger verwandelte. Ich konnte es kaum glauben, nach zehn Minuten 2:0 für'n Club. Das gab's noch nie.

Jedoch stand's 60 Sekunden später auf einmal 2:1. Einmal kurz nicht aufgepaßt, etwas nachlässig verteidigt und schon hatten sie eins drin. Während des gesamten Rest des Spiels war Reutlingen überlegen und hatte viele Chancen. In der 98. Minute machte jedoch Wiesinger den Sack zu. Blödes Spiel, aber Hauptsache gewonnen. Gestört haben ein paar, nein, Fans will ich sie nicht nennen, die ihr Niveau offenbar zu hause gelassen hatten. Bisherige Bilanz: 4 Siege, 1 Unentschieden und kein Spiel verloren! DIRK

SpVgg Greuther Fürth - 1. FCN 2:1

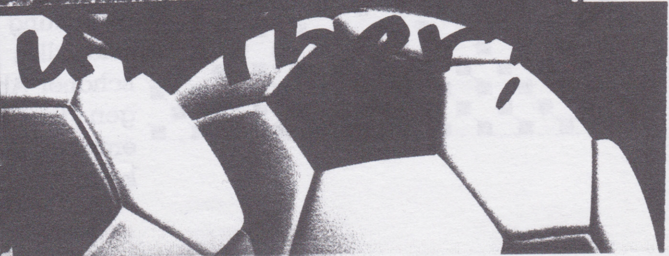
DFB Pokal

31.8.96 Fankenstadion

Das 210. Derby - Ein Auswärtsspiel daheim! Wieder mal eins von der Sorte, das der Club hätte gewinnen können, wäre es nicht so dumm gelaufen. Die erste Halbzeit war, wie man so schön sagt, Werbung für den Fußball. Schöne Kombinationen und viele Torchancen mit leichten Vorteilen für den Club. In der 27. Minute schoß Lotter das 1:0 für Fürth. Eine etwas ungerechte Führung.

Die 2. Halbzeit war viel zerfahrener. Nachdem ein, zwei Schwalben beim Club zu verzeichnen waren, pfiff der Schiri überhaupt nichts mehr für Nürnberg. Auch wurde das Spiel immer schlechter. Das 1:1 in der 51. Minute schoß dann ein Fürther!!! Da konnte der Keeper, der sonst alles gehalten hatte, auch nichts mehr machen. Das 2:1 entstand dann aus einem Abwehrfehler unseres Torhüters Goran Curko. Der Rest war dann Scheiße. Trost bleiben bloß die 25.000 DM für den Club, denn im Stadion waren sage und schreibe 44.181 Zuschauer. Lieber Fünfter als Fürther! DIRK





Judge Dread
Dr. Ring-Ding & the Senior Allstars
23.8.96 Marburg KFZ

Nun ja. da man ja keine Entfernungen scheut fuhren wir auch in das kleine Städtelein Marburg, das zwischen Frankfurt und Kassel liegt. Diesmal wollten wir nachts sogar pennen. Yvonne wollte mit dem Auto kommen, das wir dann zum Schlafzimmer umgewandelt hätten. Aber zunächst kamen wir erstmal um halb 8 am KFZ an. Um neun sollte es losgehen aber es war noch kein Schwein da. Wir warteten und warteten aber um halb 9 war immer noch niemand da. Außer Dr. Ring-Ding, den hörte man Soundcheck machen. Doch dann so um neun kamen plötzlich welche. Und es kamen immer mehr. Nur Yvonne kam nicht. Wir mußten also wieder die Nacht über wach bleiben. So um helb 11 fingen Dr. Ring-Ding & the Senior Allstars dann an. Sie waren super und erfüllten all meine Erwartungen. Das KFZ war inzwischen proppenvoll mit hauptsächlich Skins. Von Anfang an herrschte eine tolle Stimmung und alle tanzten. Das einzige. was mich störte war. daß Dr. R.-D. so kurz spielte. Dann kam Judge Dread und der Saal drohte überzukochen. Nach allen Bigs, den restlichen Liedern und 3 Zugaben fehlte nur noch „Bring Back The Skins". Dieser Kultsong war dann der beste Abschluß für dieses wunderbare Konzert der Megaklasse. DIRK



Skaferlatine

26.9. Alte Mälzerei Regensburg

Endlich war es mal wieder soweit : Ein Skakonzert in der Mälzerei mit der französischen Band Skaferlatine. Zuvor mußten wir aber die Vorband über uns ergehen lassen(Doc,daß seh´ich total anders! Der tipper GUS). „My non-existing sexlife" (Wirklich?) ist eine „junge"Regensburger Skaband deren Mitglieder, vorallem die Bläser, nicht mehr die Jüngsten waren. Musikalisch hatten sie echt was drauf , aber so richtig Stimmung wollte nicht auf kommen. Das hatte 2 Gründe:

1.)Die Bühnenshow war schon etwas überzogen und wirkte etwas lächerlich („Bin der größte Löffler in Regensburg!"????)

2.)Es waren nur ca. 75-100 Leute da, wovon ¼ Skins waren. Diese tanzten (auch wieder nur zum Teil) nur zu Skaferlatine, so daß die Vorband einsam dastand.

Nach einer kurzen Unterbrechung zwischen den „Acts"erschien Skaferlatine und sofort stieg die Stimmung kontinuierlich. So mancher auch der Studenten schwang das Tanzbein, trotzdem hatte man leider recht viel Platz. Der Rhythmus der Songs war schnell, sauber gespielt und generell gut tanzbar, aber er wechselte häufig mitten im Lied, so daß man beim Skanken durchaus durcheinander kommen konnte.Auch die Melodien waren schön und sehr gut gespielt.(Querflöteneinlagen!). So heizten sie uns gewaltig ein und nach 2 stunden und einigen Zugaben ging auch dieses schöne Skakonzert zu ende.

War ein voller Erfolg und echt ein Erlebnis. (DR. TILL)



Speichel Broiss - Interview

Nun, da wir ja pro Ausgabe eine gute unbekannte Oi! bzw. Punkband interviewen wollen, das Demo der Jungs echt spitze ist und sie, wie in Weiden gesehen, auch live was zu bieten haben, haben wir die jetzt verhört.

-Bandbesetzung? Alter? Beruf?
-Seit 'nem ¾ Jahr ist der Martin (23 Jahre, Bäcker) Schlagzeuger bei uns. An der Gitarre ist der Jürgen (21 J., Zivi). Der Beppo spielt Baß, der ist 19 und lernt Dachdecker. Ich bin Patrick, 22, Sozialbetreuer und werd' irgendwann meinen Zivildienst starten.

-Entstehungsgeschichte der Band?
-Im November '94 ham' wir uns offiziell gegründet. Das hat damals aber keiner so ernst gesehen, das war so 'ne Schnapsidee. Aber 4 Wochen später war dann die erste Probe und seitdem läuft's.



-Wie bezeichnet ihr eure Mucke? Einflüsse?
-Unsere Musik würd' ich ganz einfach als Punkrock bezeichnen. Wenn da jemand anderer Meinung ist, soll er's ruhig sein. Einflüsse haben wir bestimmt die verschiedensten, wenn auch unbeabsichtigt. Wir hören alle Punkrock, egal welcher Art. Unser Schlagzeuger steht auch auf härtere Sachen (Hardcore).

-Wann gibt's die CD? Warum kein Vinyl?
-Im Herbst/Winter '96 wollen wir unsere neuen Sachen aufnehmen und dann schauen wir mal, wie's wird, also ob 'ne CD oder ein zweites Demo machen. Außerdem sind wir am Überlegen, zusammen mit Sondermüll eine Split Single zu machen. Jetzt müssen wir erstmal schauen, wie's mit unseren Finanzen aussieht. Weil ihr wegen Vinyl fragt, das ist halt so 'ne Sache: Wenn man das ganze auf Vinyl veröffentlicht, erreicht man nicht so viele Leute, weil viele keinen Plattenspieler mehr haben. Also wenn wir einen Longplayer machen, dann 'ne CD.

-Wie hat sich euer Demo denn so verkauft?
-Die Sache mit unserem Demo war die erste große Überraschung: Seit August '95 sind bis jetzt 350 Stück Deutschlandweit in Umlauf. Das hatten wir echt nicht erwartet. Mittlerweile haben wir sogar Post aus Berlin, Hamburg, Bremen, Leipzig, etc. bekommen. Nur mit Konzerten außerhalb Bayerns hat's noch nicht geklappt.

-Was sind euere nächsten Pläne an Konzerten?
-Heuer woll'n wir noch 'ne Punkrockparty im Juz machen (vielleicht mit Public Toys). Dann eventuell ein Konzert mit den Baffdecks. Und wir haben noch vor, 'ne Wochenendtour mit den Fuckin' Faces zu machen.

-Bist du zufrieden mit dem Open Air in Weiden, oder was hat dich gestört?

-Im großen und ganzen bin ich mit dem Open Air zufrieden. Ist eigentlich wenig passiert, dafür, daß ca. 900 zahlende Leute da waren. Die Vollidioten, die den Laster zertrümmert haben, haben wir geschnappt. Den werden die dann zahlen müssen. Gestört hat mich die Intoleranz von manchen Leuten. Sie selber erwarten Toleranz von den Anderen und wenn 'ne Band spielt, die keinen Punkrock macht, schmeißen sie mit Flaschen und Dosen, die Volldeppen!

-Wie steht ihr zu Punks & Skins united?
-Da stehen wir voll dahinter. Mir ist das egal, wie jemand aussieht, Hauptsache, ich komm' mit ihm klar.

-Worum geht es in eueren Texten?
-Die alten Sachen (die vom Demo) sind alle Fun-Sachen bis auf „Abgestempelt". Unsere neuen Lieder sind textlich ernster obwohl bestimmt noch der eine oder andere Fun-Song dazu kommt.

-Politisch, unpolitisch oder Päderast?
-Die Band ist nicht politisch. Wir haben keine Texte, die sagen, dies ist richtig und jenes ist falsch. Wobei natürlich die einzelnen Bandmitglieder sehr wohl politisch sind, auf ihre Weise: jeder versucht seine Interessen und Vorstellungen zu vertreten bzw. durchzusetzen und das ist doch politisch, oder?

-Was haltet ihr von Assos, die sich Punks nennen?
-Jeder soll sein Leben so leben, wie er es will und wenn die damit klarkommen, dann sollen sie's machen. Ich persönlich kann aber wenig mit diesen Typen anfangen (zumindest mit den meisten)

-Was hältst du von folgenden Dingen:
Ska: Oi!
Oi!: geil!
Skinheads: Kenn ich einige nette Leute.
Bier: Grundnahrungsmittel.
Drogen: Ich nehm' keine.
Faschisten: Das letzte auf der Welt.
BSE: Bereitschaft zur Selbstbefriedigung im Eigenheim sollte immer vorhanden sein.
BSE '96: Cooles Zine!
Sexismus: Was ist das?

-Letzte Worte...
-Erstmal danke fürs Interview, Grüße an alle Speichel Broiss Fans. Gruß an Sondermüll. Wir suchen immer und überall Konzerte. Wer Interesse hat soll einfach 'mal anrufen (Patrick: 0961/29810). Ansonsten viel Glück und Spaß mit euerem Zine. Die Speichel Broiss.

Vielen Dank an Patrick für's Beantworten der Fragen. Man sicht sich!



OPEN AIR

zu Mantel/Steinfels bei Weiden i.d. Opf

12./13.7.96



Na also, endlich mal wieder ein Konzert in der geliebten Oberpfalz und dann auch noch für 10 DM, wer da nicht hinfährt, is eh selber schuld. Wir (als da waren GUS, ich, Dirk & Biggie), entschieden uns also schließlich mahl wieder für das Transportmittel Zug, da der Flug zu teuer geworden wäre, und außerdem hätten wir unsere Waffen da auch nicht mitnehmen können. Die Zugfahrt verging dann auch ganz flux wegen Versorgung von reichlich Hopfen-Tee und BRAVO schon in der Heimatstadt (Welch Satz!) Wir versuchten noch den Zugführer (Punks'n Skins brauchen keine Führer !) mit unseren Waffen zu überzeugen, doch einen klitzekleinen Umweg nach Albanien / Polen zu machen (Wir brauchten Munition !!), doch er ließ sich nicht von seiner Route abbringen.

Wir trafen im Zug noch zwei Münchner Punkgirls, die uns erzählten, auf dem Festival laufe alles ganz locker ab, und ein jeder teile seine Drogen ganz christlich mit seinen Brüdern, was sich jedoch sehr schnell als Gerücht herausstellte, da die dort anwesenden Punks in ihrer Großzügigkeit nichts besseres zu tun hatten, als sich zuallererst auf unser Bier zu stürzen. Wir teilen also ersteinmal eine Bierwache ein, bis wir Sasse von Speichel Broiss fanden und unser Zeug in den Backstageraum bringen konnten.

Als nächstes sahen wir uns nun die Band *Chaos* an, die jedoch nicht allzugroßen Anklang beim Publikum fanden, was wohl auch an deren Aussehen lag (Fast alles langhaarige Heavy Metals mit Lederhosen und so). Ich persönlich fand die Mucke gar nicht so schlecht, was aber auch am Bierkonsum gelegen haben könnte.
Inzwischen wurde es auch immer heißer, was wohl daran lag, daß ein Punk nach eigener Auskunft die letzten drei Tage einen sogenannten Sonnentanz vollführt habe, um damit die Gunst des Wettergottes zu erbitten. An die folgenden Bands erinnere ich mich nicht mehr so genau, waren aber nicht allzugut glaube ick.

Dann um 21.30 Uhr kam endlich Speichel Broiss, die der eigentliche Grund unser Anreise waren. Diese fingen dann auch gleich mit einigen neuen Songs an (eins hieß glaub ich "Punkrock"), dann kamen natürlich die Lieder "Abgestempelt" und "Bück dich". Gleich nach dem ersten Akkord tobte die Menge (!?§$%!) und tanzte wilden Pogo. (GUS: "Die verpissen sich immer alle, wenn ich in' Mob geh !") Also wer diese Band noch nicht kennt, sollte sich schnellstens ihr Demo holen (Addresse im Heft). Dann kamen noch die Fuckin' Faces, von denen ich auch nicht mehr sonderlich viel weiß, außer daß sie musikalisch ganz gut waren und ein Lied mit dem Text "Oh oh ah oh ah uh uh " hatten. Danach feierten wir noch ein wenig und lernten noch den einen und den anderen Punk aus dem Ausland (außerhalb der Oberpfalz) kennen, wobei uns der andere Punk unseren durchaus ernstgemeinten Kommunalsozialismus nicht so ganz abnahm. (Was, du bist gegen Ausländer ?) Inzwischen war auch Odins Wärme verschwunden, und wir suchten uns nach einem geeigntem Schlafplatz um.(Danke an Moni für die Isomatte) Dank auch noch einmal an Odin, der uns just in diesem Augenblick einen herrlichen alten Teppich zuspielte, in den wir uns sofort hineinkuschelten und uns zu viert einrollten. (ja, ja das Schicksal) Die Tragödie der Nacht war jedoch, daß ich meine Waffe im Gras verloren hatte. (Wer also in Weiden war und eine Waffe im Gras liegen hat sehen, bitte Waffe an Fanzinaddresse schicken !) Am nächsten Morgen stiegen wir dann wieder in unsere Bimmelbahn, die uns dann auch sicher wieder in de alde Haimadschtätsche brachte.

FAK

Elektrischer Strom?

oder: Der größte Irrtum der Technik und Wissenschaft

von: Dr. Bed. at. Tilman Janzen (*alias Dr.Till*)

Warum erwarten wir eigentlich , daß jederzeit Strom Vorhanden ist ? Daß wir ihn jederzeit aus Steckdosen oder dem örtlichen Stromnetz beziehen können ? Was wäre wenn Strom nur Einbildungskraft wäre : Steckdosen sind nutzlose Gebilde aus Plastik , ebenso Lichtschalter und ähnliches . Stromkabel sind eine sinnlose Verschwendung von Metallresourcen ,die man viel sinnvoller in Waffen, Raketen, Autos, Panzer, Atomreaktoren und Flugzeuge hätte investieren können . Die Kraft die wir Strom oder Elektrizität nennen wird nicht etwa von der niedrigen , allgemeinen Natur durch ihre Helfershelfer wie Sonne oder fossile Brennstoffe hergestellt , sondern sie entspringt dem Gehirn des Menschen , der Krone der Schöpfung , dem Beherrscher der Natur . Aus seiner Einbildungskraft , Phantasie , alles überragenden Ratio , Vernunft , seinem Ingenius , Animus entspringt diese weltbewegende , geheimnisvolle und doch dem Menschen so sehr auf den Leib (Gehirn) (maß-) geschneiderte Energie , Macht und Potentia . Wo sie ihren Ursprung hat , streiten noch die Experten (ich) . Es gibt zwei Theorien :
Entweder im zerebrospinalen Telencephalon, das den Vorteil hat zwei corporae strictae und das dorsale Pallium , das Archipallium und die Kommissurbahnen zu haben
oder inder Epiphyse zwischen Diencephalon , Myencephalon und Medulla oblongata gelegen , die die effektorischen Pyramidenbahnen und Spiralnerven für sich ins Gefecht um die richtige Einordnung führen kann . Aber nichts genaues weiß man nicht .
Trotzdem beweißt das mal wieder eindeutig , wie veraltet unser System der Informations- und Energienutzung ist , da ich nicht mit wenig Stolz (honoris causa) feststelle , daß ich omnes videre possunt der Primus der Journalistik bin der darüber seinen recitativen , wissenschaftlichen Artikel schreibt .

Für den Laien:

(Detaillierte Beschreibung der Wirkungsweise der "KRAFT")

Das Sprichwort von der "zündenden Idee" bekommt einen realistischen Hintergrund , wenn man akzeptiert , daß "Gedanken" allein eine Glühbirne zum Brennen und z.B. Haushaltsgeräte zum Laufen bringen können . Der Laie sei jedoch davor gewarnt das Licht allein mit seinen Gedanken anzumachen , geschweige denn andere schwierigerere Tätigkeiten auszuführen zu versuchen . Denn die Kraft des Gehirns ist zu sehr an die manuelle Tat gebunden , als daß er reüssieren könnte . Es würde zu einer akuten Verzweiflunge (auf dieses Phänomen werde ich in meiner nächsten Arbeit näher eingehen) kommen . Deshalb rate ich so weiterzumachen wie bisher und auf die neuesten Forschungsergebnisse zu warten . Bis zur nächsten Ausgabe !

Dr. Till !

28.09.96 Burglengenfeld/JUZ

LOS PLACEBOS

Ein Skakonzert sollte also in Burglengenfeld und dazu noch umsonst sein. Also hingefahren. Ist zwar ohne Auto nicht so einfach, aber hin konnte man ja mit dem Bus fahren und zurück hatte der mächtige Doc etwas organisiert. Nach einstündiger Busfahrt, auf der mir zum Glück überhaupt nicht schlecht wurde, kamen wir in Burglengenfeld an. Dort erstmal die Bierpreise gecheckt und sie für gut befunden (2DM). Nach und nach trafen Bekannte ein und man unterhielt sich doch ganz gut und die Jungs plus ein Mädchen von den Los Placebos machten 'grad Soundcheck und es war alles richtig nett. Zu einem Interview fanden sie sich auch noch bereit. Um 9.30 Uhr ging's dann los und der Weg und alles hatte sich total gelohnt, denn was einem da zu Ohren kam war eine gelungene Mischung aus Ska, Reggae, Rocksteady und 2 Tone. Eine bunte Mischung aus Covern und Eigenkompositionen wurde einem geboten. Am Anfang wagten es nur sehr wenige Leute, das Tanzbein zu schwingen, doch zum Schluß skankte der ganze Saal, der mit einer guten Mischung aus Skins, Punx und „Normalos" gefüllt war. Nach 1½ Stunden hörte die Band dann auf zu spielen. Man quatschte noch ein bißchen mit dem einen oder anderen. Es hat dann noch Streß gegeben wegen irgendwelchen Bauern und am Schluß waren's wieder die bösen Skins gewesen. Just the same as everytime! GUS

the Toasters

100 % NEW YORK CITY SKA

Two Tone Army

3.9.1996 Erlangen E-Werk

Toasters waren angesagt. Da mußte man ja hinfahren. Der Zug war diesmal ausnahmsweise schön leer. So kam man entspannt am Bahnhof Erlangen an, wo uns zwei Mädels mit Plateauschuhen fragten, ob wir auch auf Toasters gehen. Die waren richtig schlecht, so technomäßig. Da hab' ich mir dann doch meinen Teil gedacht und mich gefragt, was da denn für ein Publikum kommt. Außerdem ging ich eh mit etwas kritischem Gefühl hin, da es keine Vorband gab und das Ganze bestimmt ungefähr 25 DM kosten würde. Zum Glück wurden meine Befürchtungen diesbetreffend wiederlegt. Denn erstens kostete es 18 DM und zweitens spielten Toasters eine volle Stunde und legten einen supergeilen Gig hin. Die sind ja musikalisch voll gut. Da hört man fast keinen Unterschied zwischen live und Studio. Und wer Toasters kennt, weiß ja, wie sich das anhört: Sehr schneller Ska, der einem stillstehen unmöglich macht. So ging's auch einem großen Teil des Publikums. Das E-Werk war übrigens komplett gefüllt mit fast nur Glatzen und ein Bierpreis von 3.60 DM machte den Abend perfekt. DIRK

Skinhead-Attacke erfunden

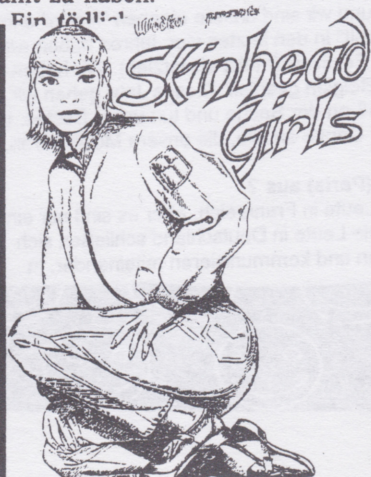
Schüler hielt ein Großaufgebot der Polizei in Atem

PLATTLING (wi). Ein Großaufgebot der Polizei aus dem gesamten Landkreis Straubing hielt am Freitag ein 12jähriger Schüler aus Plattling in Atem.

Der Junge hatte behauptet, er sei auf dem Weg von zu Hause in die Schule von Skinheads über eine Stunde lang durch die Stadt gehetzt worden. Die jungen Männer, die mit Messern und Baseballschlägern bewaffnet gewesen seien, hätten ihn in der Nähe der Hauptschule niedergeschlagen und ihm eine Spritze mit einer unbekannten Flüssigkeit in den Arm gestoßen.

Die Mutter des Jungen, die ihren Sohn traf, hielt eine Polizeistreife an, die sofort eine Großfahndung einleitete. Der Kriminalpolizei, die den Jungen befragte, kamen aber bald Zweifel: Er hatte keinerlei Verletzungen und verwickelte sich in Widersprüche. Wie sich herausstellte, hatte der Zwölfjährige den Skinhead-Überfall frei erfunden. Er hätte am Freitag eine Klassenarbeit abgeben sollen, sich aber davor gedrückt. Er gab zu, die „Räuberpistole" nur aus Angst vor Strafe erzählt zu haben.

Ein tödlich



Ansturm zu Rockkonzert

Polizei schützt Dorf vor Skins

COBURG (lby). Der unerwartete Ansturm von rund 1000 Skinheads zu einem Rock-Konzert hat am Samstag abend die Bürger der Gemeinde Ebersdorf beim oberfränkischen Coburg in Angst und Schrecken versetzt.

Die Skinheads aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland waren nach der Absage eines Konzerts im Landkreis Bamberg kurzfristig zu dem Konzert in Ebersdorf gefahren. Die überraschte Polizei nahm sieben Konzert-Besucher fest, weil sie verbotene Abzeichen und Fahnen mit sich führten, berichteten die Behörden am Sonntag. Einem Großaufgebot von 160 Polizisten gelang es, die Veranstaltung in dem überfüllten Saal einer Gaststätte in geordnete Bahnen zu lenken. Zu Randale sei es nicht gekommen. Die Polizei hatte nach eigenen Angaben von dem Ansturm zu dem Skin-Rockkonzert erst durch die Anrufe zahlreicher besorgter Bürger der 6000-Seelen-Gemeinde erfahren. Die Polizei habe die Lage jedoch jederzeit im Griff gehabt, betonte ein Sprecher. Die letzten Rockkonzert-Besucher machten sich am Sonntag vormittag friedlich auf den Heimweg.

SKARFACE

Das ganze Interview basiert auf den Regeln der neuen Rechtschreibreform !

Besetzung und Instrumente ?
Astérix Fred (Gesang), Manu l'parigo (Bass), Hassenof (Gitarre), Huguo délire (Schlagzeug), Soulman Jack (Tenor Sax), Zip da zoup (Alto Sax), Benoit la serbe (Alto Sax), Tanguyhic(??!) (Trompete), Laurent le nordiste (Tuba), Hugues le mort l'aston Martia (Klavier) *(Tipper übernimmt keine Verantwortung für die Richtigschreibung der Namen)*
Bandhistory ?
Skarface besteht seit Mai 1991. Die meisten Bandmitglieder stammen von anderen Bandformationrn /Ska und R'n'Blues). Die kleinen Projekte, die sie in Zusammenarbeit mit diesen Bands gemacht hatten, waren nicht allzu berauschend. Also nahmen wir irgendwann unser Leben selbst in die Hand und gründeten Skarface. Das Einzige, das wir wussten war, dass wir Ska machen wollten, und dass unsere Band Skarface heißen sollte. Wir begannen zweimal die Woche je drei Stunden zu proben. Nach drei Wochen waren wir bereit, unser erstes Konzert abzuhalten. Es kamen ca. 100 Loite, und wir waren uns sicher, dass die Wahl des Bandnamens eine gute Idee war. Danach spielten wir einige Coverversionen, um die Konzerte etwas zu verlängern.(meist von den Specials) Im September 91 realisierten wir unsere erste EP (4Songs). Einen Monat später spielten wir bei einem OI-Ska-Sampler mit zwei Titeln mit. Dieser Sampler war französisch und wir wurden in Frankreich berühmt. So kamen zu unseren Konzerten nicht nur das "mormale" Ska-Publikum, sondern auch Punks, Psychos und andere "Jünger" des Englandkultes. Alle Plattenfirmen, die wie anschreiben gaben uns so ziemlich die gleiche Antwort => Später ! Deshalb hatten wir beschlossen eine eigene Produktion durchzuführen. Wenn jemand unkommerzielle Musik macht, kennt er die Pro-bleme, die das mit sich bringt. Es ist schwer hochzukommen. Wir investierten unser Geld in diese Produktion, und es hat sich ausgezahlt. Ein Jahr später (nach dem Start 92) kam unsere CD *Cheap pounk ska* auf den Markt. Sie war in fast allen französischen Plattenläden vertreten. Dies bewies uns, dass es besser ist sich auf sich selbst zu verlassen als auf undurchsichtige Angebote von Plattenfirmen. Jedes Jahr kam dann zur gleichen Zeit ein neues Album heraus.

Sept. 93: *Hold up in skacity*
Sept. 94: *Live, panics & chaos*
Sept. 95: *Sex, scooters & Rock'n'Roll*

Wir verkaufen uns nicht mehr als andere Bands , und wir sind unsere eigenen "Herrn" ohne wenn & aber. Wie die Punker immer sagen: "Do it yourself" In den letzten vier Jahren haben wir ca. 200 Konzerte abgehalten. Wir haben auch bei einigen Festivals (meist als letztes). Wir haben in Spanien, Deutschland, Frank-reich, Schweiz und Belgien gespielt. Dieses Jahr gehen wir nach Kanada. Wir haben immer noch den gleichen Spaß an der Sache und tun unser Bestes. Was wir wollen ? Keep on going on and thanks to you all !! Danke an alle, die unsere Musik hören, unsere Lieder singen und uns mögen !
Wie sieht es mit der Skin-Szene in Frankreich (Paris) aus ?
Es gibt keine, die nennenswert wäre. Klar gibt es Leute in Frankreich, aber es sind nur ein paar. Es ist keine Organisation da wie in Deutschland. Die Leute in Deutschland schließen sich zusammen, treffen sich in regelmäßigen Abständen und kommunisieren miteinander. In

Du Schwuler Punker du! Oi! schreibt man mit "!"

Frankreich deplazieren sich die Leute höchs-tens für Konzerte. Keine Treffpunkte, keine Bistros, keine Szene. Wenn sich mal ein paar Leute zusammengefunden haben, ergreifen sie die Flucht vor den paar Faschos, die das Café betreten. Die Faschos haben leichtes Spiel, denn sie finden schnell heraus, wo sich Skins treffen. Und schon ist es vorbei mit der Szene. In Frankreich ist es nicht leicht, Skin zu sein, denn man hat gegen die Normalos, Medien usw. keine Chance. Feigheit ist auch ein Argument. In Deutschland hetzen die Medien ja auch, aber der Szene ist es egal. Sie kämpfen für ihre eigene Meinung.

Wie denkst du über Deutschland ? Man hört ja viel Scheiße in der Welt oder ?

Ich habe in London gewohnt und hatte eine schlechte Meinung. Die meisten Deutschen in England waren Nazis und Leute, die den Geldmacker raushängen lie-ßen. Vielleicht haben viele Leute die gleiche Meinung, wenn sie nur die falschen Leute im Ausland treffen. Ich komme seit Jahren regelmäßig nach Deutschland und habe hier viele nette Leute kennengelernt. Fazit: Man sollte keine voreiligen Schlüsse über etwas ziehen.

Was hörst du privat für Musik ?

Ska, Punk, OI

Würdet ihr auch mit OI- Bands spielen ?

Klar ! Unser Schlagzeuger ist mal bei den Stage Bottles eingesprungen, weil der verschwunden war. Wir haben z.B. mit Buissines gespielt (mit OI, Punk Bands)

Wieviel Gage verlangt ihr für einen Auftritt ?

Das kommt darauf an, wo es ist (Anfahrtsweg), wer es veranstaltet, wieviel Eintritt sie verlangen und wie groß das Konzert ist.

Wie kommt es, dass ihr nur im Norden von D oder sonstwo spielt und nicht im Süden ? Liegt das am Angebotsmangel oder an miesen Bedingungen ? Wie wärs mal im Komm in Nürnberg ?

Wir werden auf jeden Fall mal einen Gig in München machen und das mit Nürnberg vrbinden. Ich habe schon vom Komm gehört. Die Leute vom Komm brauchen uns nur anzuschreiben oder faxen, und wir können darüber reden.

Wo kann man in Frankreich gute OI-Ska-Mucke beziehen ?

Nirgends. Ich versuche deshalb, etwas aufzubauen. Ich habe bis jetzt ca. 100 Platten im Vertrieb, aber ich möchte mehr machen. Ich habe angfangen, Fotos zu sammeln. Daraus ist ein Buch enstanden: *Skins, Mods. Punks:. Psychos, Tatoos, Scooters & Music => The first french photobook => Our culture* Das Buch ist eine Reise durch 17 Jahre. Es ist ein Buch über die Szene von uns selbst und nicht von irgendeiner Zeitung.

Kennt ihr Kro-Men aus Colmar ? Stimmt es, dass der Sänger tot ist ?

Ich kenne sie, aber dass der Sänger tot ist, glaube ich nicht. Jedenfalls weiß ich nichts davon.

Wo kann man die Single *Skaville street* bekommen ? Man findet sie nirgendwo ? Warum ?

Vergriffen. Sie war auf 1000 Stück limitiert. Aber alle 4 Titel der Single sind auf unserer ersten CD. Lediglich ein paar Änderungen, was das musikaliscvhe betrifft, wurden vorgenommen.

Seid ihr immer noch in Originalbesetzung ?

Nein ! Es ist schwer, sich immer einig zu bleiben, denn jeder hat seine eigene Meinung. Es ist nicht ganz einfach, alle Meinungen unter einen Hut zu bringen. Thomas wird die Probleme kennen, wenn er in einer Band spielt. Aber jeder macht noch Musik und es macht irren Spaß.

Danke für das Inti, Fred. Es hat und gefreut, dich kennenzulernen.

Mich auch !

Dank für das Interview an: Valerie & Thomas

Sind Sie Alkoholiker?

Die Stadien des Alkoholismus.
Nach einem Bericht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von Prof. E. M. Jellinek.

Ja / Nein

Vorstadium

☐ ☐ 1. Leiden Sie an Gedächtnislücken nach starkem Trinken?
☐ ☐ 2. Trinken Sie heimlich?
☐ ☐ 3. Denken Sie häufig an Alkohol?
☐ ☐ 4. Trinken Sie die ersten Gläser hastig?
☐ ☐ 5. Haben Sie wegen Ihres Trinkens Schuldgefühle?
☐ ☐ 6. Vermeiden Sie in Gesprächen Anspielungen auf Alkohol?

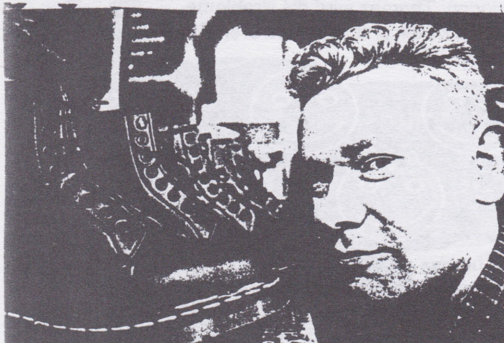
Kritische Phase

☐ ☐ 7. Haben Sie nach den ersten Gläsern ein unwiderstehliches Verlangen, weiterzutrinke
☐ ☐ 8. Gebrauchen Sie Ausreden, warum Sie trinken?
☐ ☐ 9. Zeigen Sie ein besonders aggressives Benehmen gegen die Umwelt?
☐ ☐ 10. Neigen Sie zu innerer Zerknirschung und dauerndem Schuldgefühl wegen des Trinke
☐ ☐ 11. Versuchten Sie periodenweise völlig abstinent zu leben?
☐ ☐ 12. Haben Sie ein Trinksystem versucht (z. B. nicht vor bestimmten Zeiten zu trinken)?
☐ ☐ 13. Haben Sie häufiger den Arbeitsplatz gewechselt?
☐ ☐ 14. Richten Sie Ihre Arbeit und Ihren Lebensstil auf den Alkohol ein?
☐ ☐ 15. Haben Sie einen Interesse-Verlust an anderen Dingen als an Alkohol bemerkt?
☐ ☐ 16. Zeigen Sie auffallendes Selbst-Mitleid?
☐ ☐ 17. Haben sich Änderungen im Familienleben ergeben?
☐ ☐ 18. Neigen Sie dazu, sich einen Vorrat an Alkohol zu sichern?
☐ ☐ 19. Vernachlässigen Sie Ihre Ernährung?
☐ ☐ 20. Wurden Sie wegen des Alkohol-Mißbrauches in ein Krankenhaus aufgenommen?
☐ ☐ 21. Trinken Sie regelmäßig am Morgen?

Chronische Phase

☐ ☐ 22. Haben Sie mitunter tagelang hintereinander getrunken?
☐ ☐ 23. Beobachten Sie einen moralischen Abbau an sich selbst?
☐ ☐ 24. Wurde Ihr Denkvermögen beeinträchtigt?
☐ ☐ 25. Trinken Sie mit Personen, die weit unter Ihrem Niveau stehen?
☐ ☐ 26. Trinken Sie gelegentlich technische Alkoholprodukte (Haarwasser oder Brennspiritus)?
☐ ☐ 27. Wurde die Verträglichkeit für Alkohol geringer?
☐ ☐ 28. Beobachten Sie morgendliches Zittern?
☐ ☐ 29. Wurde das Trinken zum Zwang?
☐ ☐ 30. Hatten Sie bereits ein Alkoholdelir?

Wenn Sie bei ehrlicher Selbstprüfung mehr als fünf Fragen mit „Ja" beantworten müssen, so besteht die Wahrscheinlichkeit, daß Sie Alkoholiker sind.



zum Frühstück

Sohlen aus Salatblättern und Schnürsenkel aus Schnittlauch sind der Traum jedes rindsleder-schuhgebeutelten Hardcore-Veganers. Immerhin: Dank Robin Webb, Schuhhändler in Brighton, können überzeugte Grünschnäbel künftig mit gutem Gewissen auftreten. Webb, selbst Vegi, schusterte Modelle aus den Kunststoffen Polyurethan und Polyester zusammen. Garantiert lederfrei. Und sie haben noch einen Vorteil: Der Stoff ist atmungsaktiv, der Fuß muß nicht schweißeln. Nachteil: Das Zeug ist kaum recycelbar. Vier Varianten stehen im Regal, für je 140 Mark. Farben: lila und braun. Zu haben: bei BBC, Kapuzinergasse 16, 40213 Düsseldorf, Telefon 02 11-13 52 73. Erster prominenter Träger: Ober-Vegi Paul McCartney.

DUTCH SKA  EXPLOSION

(17.10.96 München)

Wir trafen uns drei Stunden vor dem Konzert beim Co und hatten unseren Spaß mit dem göttlichen Gerstensaft (Augustiner Bräu München gegr.1328). Nach einer lustigen S-Bahn-Fahrt ins neue „Incognito" (altes Pfanniwerk am Ostbahnhof) , trafen wir schon auf dem Weg ein paar bekannte Gesichter, daß konnte nur gutes verheißen. In der Halle selbst war schon gute Stimmung und das Bier floß schon inrauhen Mengen. Als erste Band traten die Beatbusters auf , die es am Anfang schwer hatten die Massen zum tanzen zu bringen, obwohl die Musik wie in Potsdam und Köln einfach gut war. Nach ihrem Auftritt kam die zur Zeit wohl beliebteste Skaband Mr. Review. Die Stimmung war mit einem Schlag auf dem Höhepunkt, der sich den ganzen Abend hinziehen sollte, wie mein Rauschpegel. Nach einem genialen Auftritt hatten wir eine kleine Erholungspause, um uns auf den Auftritt von Mark Foggo und seinen Skasters vorzubereiten. Als der verrückte Holländer in seinem 4-Button-suit, die Bühne betrat. Flippte das Publikum aus(Grüße an Andi und die restlichen Bad Aiblinger). Im Gegensatz zu seinem letzten Auftritt in München, war er wieder mit seinen Bläsern unterwegs. Zum krönendem Abschluß standen alle drei Bands auf der Bühne und spielten"Dolly" und „Goodbye Ska People" was das Konzert zu einer bleibenden Errinnerung macht. Nach dem verlassen der Halle standen wir plötzlich auf dem Straßenstrich (Friedensstr.) und hatten einen ziemlichen Spaß mit den Nutten (Stört man denn Menschen bei der Arbeit? Der tipper GUS).

(WASI&CO)

P.S. Schöne Grüße an Silke und Heiko aus Hannover!





PlanetPunk

2.10.96 Nürnberg/Komm
Klasse Kriminale, Red Alert, Bitter Grin, Public Toys

Nun, bei der Besetzung mußte man ja hingehen. Also brach man mal wieder nach Nbg auf und nach ein paar Späßen vor dem Konzert fing's dann an. Es sei aber noch bemerkt, daß man unverschämter Weise keine Einkaufswagen mit ins Komm nehmen darf. Ist doch 'ne Sauerei, oder ? Jedenfalls, nachdem man mir den Einkaufswagen abgenommen hatte, gelangte ich hinein.

Nachdem wir vom BSE'96 noch ein klasse Interview vom Zipfe Zapfe-Fanzine beantwortet hatten (mein Gott sind wir wichtig!), konnte das Konzert beginnen und als erstes spielten Klasse Kriminale auf und erfreuten uns mit ihren Spagettiliedern (Spaghetti jetzt ohne stummes „h" - Rechtschreibreform, der Tipper, Dirk). Die Stimmung war aber leider wie bei jeder Openerband und ich finde K.K. hätten mehr verdient. Nungut, die Mucke war cool und ein Augenschmauß war die Bassistin ja eh. Dann kamen Red Alert und da sag' ich nur, daß sie mir ganz persönlich nicht so gefallen. Dann spielten die Herren mit dem bitteren Grinsen auf und deren Streetrock ließ mich auch grinsen aber absolut nicht bitter. Sie lieferten einen guten Gig.

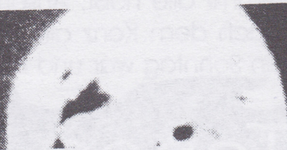


Nun, dann kamen die Public Toys, die ja gut sind, aber als letzte Band doch etwas fehlplaziert waren. Es kam sogar ein wenig Stimmung auf und es wurde die Einheit der Kinder besungen, wobei alle Bands gleichzeitig auf der Bühne 'rumhopsten.

Und dann bleibt noch zu sagen, daß sich einige Leute dann noch in die Haare kamen, weil der eine dem anderen die Spielsachen geklaut hatte oder der eine braune Smarties und der andere rote Smarties haben wollte, und das Ganze in einen riesengroßen Kindergarten auszuarten drohte. Ich fordere die Aufstellung von Laufställen auf Oi!-Konzerten. Jawohl! Zum Glück gab's noch ein paar vernünftige Menschen mit denen man dann noch ganz gut Party machen konnte. GUS

Bad Manners

28.7.96 Regensburg Alte Mälzerei



Bad Manners in unserer unbedeutenden Stadt ist schon ein ziemlicher Hammer, zumal das nach den Busters und Mephiskapheles erst das dritte Ska-Konzert in Regensburg war. Aber Regensburg mausert sich: Am 26.9.96 spielen Skaferlatine und am 8.11.96 Skaos. Da kann man sich schon mal drauf freuen. Naja, jedenfalls sind wir dann so um halb 3 zum Bahnhof getigert um Co und Yvonne abzuholen, die keiner weiß warum, schon so früh eintrafen. Aber das kann man eigentlich bloß positiv werten. Leider war unser Punker nicht dabei, denn dem waren 29 DM an der Abendkasse für Ska zu teuer, was ich auch voll verstehen kann, denn das ist wirklich etwas übertrieben. Wobei da die Mälze ziemlich wenig dafür kann. Bad Manners verlangen meiner Meinung nach einfach zuviel.

Zuerst ham wir Cos Bruder, einen Ex-Psycho kurz besucht. War ganz amüsant. Etwas komisch kommt man sich aber dann doch vor, wenn ein Freund aus München (Co) auf dem Weg zur Mälze ständig Leute trifft, die er kennt und man selbst, der man in dieser Stadt heimisch ist, niemanden trifft. Naja trotz allem sind wir dann irgendwann, ich glaub' so um 5, bei der Mälze angekommen in der um diese Zeit verständlicherweise noch nichts los war. Wir ließen uns im Kneitingerkeller, der gleich daneben ist, nieder, wo man uns von einem Raum in den anderen schickte und von dort wieder zurück weil man wohl nirgends sitzen durfte. Nach kurzer Zeit war das aber dann auch geklärt und wir konnten uns in Ruhe unserem Bier mit Würstchen und Kraut widmen und lustig Konversation betreiben. So verging die Zeit dann doch recht schnell.

Als wir irgendwann rausgingen waren auf einmal schon Alle da. Wie erwartet glänzten nicht nur die Regensburger und Schwandorfer durch ihre Anwesenheit, sondern auch sehr viele Franken. Jedenfalls waren noch nie so viele Skins in Regensburg, war ein ganz ungewohnter Anblick. Ich bin dann immer von einem Bekannten zum nächsten gependelt und hab' hier und da ein Fanzine verkauft. Um 9 Uhr kam dann Buster mit seiner Band auf die Bühne und legte auch gleich los. All die großen Hits wurden gespielt. Von „Wolly Bolly" über „Walking In The Sunshine" und „Skinhead Love Affair" bis „Special Brew".

Das Publikum war am toben und trotzdem, mir hat's nicht so gefallen. Klar, die Mucke war super aber das Ganze Drumherum hat mich gestört. Der Starkult, der um Buster geführt wurde. Zum Beispiel kreischten alle, jedesmal wenn er die Zunge 'rausstreckte. Es war so ähnlich wie auf einem großen Popstarkonzert. Buster wirkte irgendwie von der Menge abgehoben. Man sah ihn auch nur auf der Bühne. Vor und nach dem Konzert war er nie anwesend. Man hatte zu keinem Zeit-

punkt das Gefühl, der ist einer von uns. Mr.Review sind genauso erfolgreich und bekannt und trotzdem nicht so abgehoben. Die trinken nach dem Gig erstmal ein Bier und unterhalten sich mit ihrem Publikum. So, das mußte mal gesagt werden. Obwohl ihr mich jetzt bestimmt alle haßt. Ansonsten war's aber ein riesen Spaß. Schade nur, daß direkt nach dem Konz alle gingen, was aber damit zu erklären war, daß der 28.7.96 ein Sonntag war und alle am nächsten Tag arbeiten mußten. DIRK

Tapes

SWOONS

Vorband: Another Planet 8.8.96 Neudorf - WG

Da Punker Chris die Swoons in unserer letzten Ausgabe sehr positiv besprochen hatte, konnten wir es uns natürlich nicht nehmen lassen, sie live zu sehen, zumal Neudorf ein kleines Kaff um die Ecke ist. Also machten wir uns mit dem Rad und etwas Treibstoff auf, um nach Neudorf zu radeln. Man gelangte bester Laune zu dieser WG, welche ein besetztes Haus ist, in dem allerhand eigenartiges Volk lebt. Man traf nette Bekannte und die Bier- und Essenspreise gingen total in Ordnung. 1 DM für einen Teller voll Reis mit Gulasch-Tomatensauce! Das Ganze war wirklich mal Punkrock und nicht, wie so oft, dummes Gefasel und nichts dahinter. So um 9 fingen dann „Another Planet“ als Vorband an. Die machten ganz gute Musik, ziemlich schnell und knüppelig. Aber leider war die Stimme der Sängerin furchtbar. Erstens konnte man gar nichts verstehen, und zweitens bekam man Kopfweh, weil die Stimme so grell, hoch und kreischig war. Nach kurzer Umbaupause kamen dann die Swoons und punkrockten richtig los. Punk mit Frauengesang, der in einem ein gutes Gefühl aufsteigen läßt. Kurz, es war einfach super. Schade war nur, daß die ca. 40 Leute den Raum nicht so richtig füllten und deshalb keine Super-Pogoparty draus wurde. Die Mucke entschädigte einen dafür aber vollkommen. Nach einem echt netten Abend fuhren wir dann wieder die 8-10 km per Rad durch die Dunkelheit heim. DIRK & GUS

Post and Packing prices.

BEST OF REGGAE FOR SKINS VOLS. 1-10 (90)
BEST OF REGGAE FOR SKINS VOLS. 11-20 (90)



Zeichnung Caveman (4 Jahre)

Es war einmal im Jahre `69

Es war einmal in meiner Stammkneipe als ich mit ein paar alten Freunden gerade dabei war mir ein dickes Gerät in den Schädel zu fahren. Als der Alkohol mein Hirn erreichte und die ersten Funktionsfehler auftraten fing ich ein Gespräch mit einem Engländer (Roger) an (engl. Arbeiter sind durch das 2km entfernte Dornier-Werk nichts außergewöhnliches) und erzählte von seiner Jugend um ´69:

„Ich stand mit meinem dröhnendem Motorrad an einer Kreuzung irgendwo in East-London, als plötzlich zwei Skinheads mit Vespas neben mir anrollten. Übermütig wie ich mit 16 nunmal war, nannte ich sie „plums"(engl. Pflaume, ein beliebtes Schimpfwort von Greasern gegen Skins) und versuchte sie mit der alten Kiste , auf die ich so stolz war, abzuhängen. Doch die neuen Roller waren etwas schneller, und ich bekam ein paar Stahlkappen zu spüren" (Roger (43),Sohn einer Arbeiterfamilie war `69 ein Kiffergreaser und lebt jetzt in München.)

Aber die Skins beschrieb er nicht als brutale Schläger, sonder als gepflegte Jungs in Crombies, Crops (bitte keine Naßrasur), Sta-press/Jeans, Boots&Braces, die durch die Straßen marschierten und, obwohl sie mehr oder weniger Feinde waren, eine enorme Faszination ausübten. Am selben Abend zupfte noch jemand von hinten an meinen Hosenträgern-oh meine lieben Brüder war als zupfte Beethoven. Doch wer es wirklich war er fahrt ihr in No.3.

Euer ergebener Erzähler Wasi

P.S. Ein frohlockendes Oi1Oi1Oi! an alle 1860 München-Fans!



Die neue deutsch-französische Zusammenarbeit

Bluekilla und Skarface in Passau 20. Juli '96

Nach einer 2½stündigen Odyssee auf der Landstraße von München nach Passau (warum wir auf der Landstraße und nicht auf der Autobahn unterwegs waren, bleibt eines dieser unerklärlichen Phänomene) kamen wir, Co und Wasi (Hi, hi, hi meine Brüder) endlich an.

Gestärkt durch ein Bier und M.c D.'s-Fraß marschierten wir gen Norden, wo wir ein Zelt mit einer Bühne erblickten, sowie Yvonne, ein paar Regensburger und zur großen Überraschung auch Münchner. Nach einem Schwätzchen mit Ex von NoName fing das Konzert mit Bluekilla (München) schon an.

Sie waren wie immer einmalig und Amadeo (ist übrigens der Sänger von Bluekilla; die Red.) leerte in einer Stunde 'ne Flasche Tequi, die sich nach dem Auftritt in Bodenpizza verwandelte. Die guten alten Lieder wie „Pogo in Togo" oder „Tainted Love" ließen unsere Ohren beflügeln.

Nach einer kurzen Pause kamen dann endlich die in Bayern seit Jahren ersehnten Franzosen: Skarface! Lieder wie „Stranger", „Jamaika Ska" oder „Rude Girl" ließ das Zelt zu einer stampfenden und kochenden Hölle werden. Die Leute tanzten auf der Bühne und Bier floß in Mengen, wie man sich halt ein gutes Konzert so vorstellt. Zur Krönung gab Skarface mit Bluekilla zusammen noch eine Zugabe. Amadeo versuchte im Suff bei der Improvisation von „Monkey Man" mitzugrölen, was dann doch eher zum totlachen war.

Im Großen und Ganzen war das Konzert echt dufte (was für ein scheiß Ausdruck! der Tipper) und tierisch gut! Das Bier schmeckte auch und kleine Randale an der Donaupromenade mit ein paar Augsburgern gegen irgendwelche Burschenschaftler verfeinerte den gelungenen Abend.

20.7.96

WE PLAY SKA



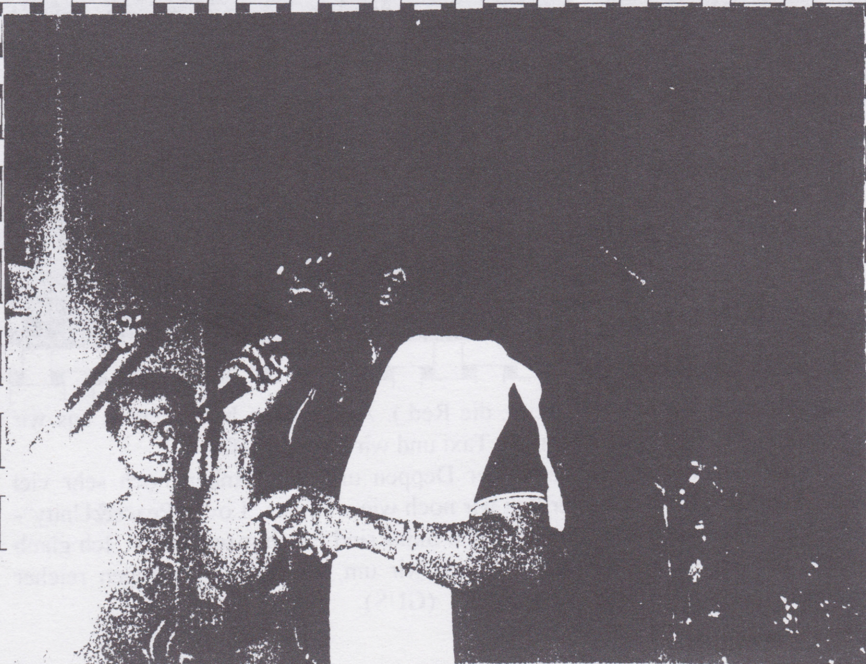
P.S.: Wir haben dann doch noch eine Autobahn gefunden. Schöne Grüße.

Popkomm Skafestival
17.8. in Köln

mit Laurel Aitken,Beatbusters,Mark Foggo, House of Rhythm und Loaded

Man war ja letztes Jahr schon auf diesem netten Ereignis und was einmal gut war ,kann ja nicht auf einmal schlecht sein. Jedenfalls wir los um in Nbg und Würzburg ein paar nette Leutchen zu treffen und in Begleitung dieser nach Köln per 35-Mark-Ticket, normal ist sowas ja ganz gemütlich, nun war aber das Festival wieder im Rahmen der Popkomm und so waren auch jede Menge wiederliche Technos unterwegs und die ließen einem im wahrsten Sinne des Wortes keine Ruhe. Ein unbeugsamer Haufen von Liebhabern guter Musik (sprich Ska & Reggae) nämlich wir wehrte sich mit einem klitzekleinen Kassettenrecorder gegen die Übermacht der Ghettoblaster. Der gute Co hatte noch eine nette „Auseinandersetzung" mit so `nem Technoschwuchtel, die aber eher der humoristischen Kathegorie zuzuordnen war.

Langer Rede kurzer Sinn, kamen wir dann in Köln an und entflohen dem Popkommtrubel am Bahnhof in Richtung Bürgerhaus.Dort angekommen relaxte man bei ein paar Bierchen, über den Durst hatten eh schon alle getrunken, und quaselte über hoch geistige Themen. Irgendwann wurde man dann eingelassen und bekam gleich noch `ne Gratissingle geschenkt, dass lob ich mir.



Es fing an mit den Beatbusters. die mich persönlich an diesem Abend nicht überzeugen konnten. House of Rhythm waren da schon ganz anders und ich konnte meine Füsse nicht mehr ruhig halten und machte den Zappelphillip, hat mich aber auch nicht gestört. Die Mucke ging zwar fast ein bisschen in die Rootsrichtung, aber war trotzdem allererste Sahne. Danach ging ich hinaus um ein paar Biere zu zischen, doch plötzlich kam mir irgendjemand entgegen und erzählt, dass der Godfather jetzt spielen würde. Wir zurück in den Saal gedüst und es ward Licht. Meine lieben Brüder und Schwestern, Laurel sprach zu uns. Der gute Mann wirkte etwas senil, aber Kult ist Kult. Die Begleitband, übrigens House of Rhythm war auch etwas überfordert und kam nicht so ganz mit, besonders der Bassist.

Gut Schwamm drüber. Mark Foggo glich diesen Tiefpunkt vom ersten Takt an wieder aus und die Meute tobte. Nur schade, dass irgendwelche Deppen skanken mit pogen verwechselten und damit ziemlich rumnervten. Mark Foggo hat wie ein jeder weiss einen riesen Sprung in der Schüssel und deshalb ist seine Bühnenshow absolut super. Loaded gefiehlen mir überhaupt nicht, weil ich keinen Crossover leiden kann und jetzt steinigt mich doch bitte. Danach war noch Nighter und unser Geburtstagskind Wasi pennte weg, ham wir natürlich photographisch festgehalten



(Foto auf der „Es war einmal"-Seite; die Red.). Als es dann hieß Licht is aus wir gehen nach Haus, fuhren die Memmen Taxi und wir Heroen liefen.
Am Bahnhof waren dann wieder lauter Deppen und wir tranken noch sehr viel leckeres Aldi Bier. Im Zug bemerkten wir noch wie weit das „Love&Peace&Unity"-Gesabbel der Raver wirklich geht, aber alle Skins sind Faschos und brutal. Ich glaub ihr wisst was ich meine. Jedenfalls kamen wir um ein paar Erfahrungen reicher wieder heim. SKA AGAINST TECHNO! (GUS)

Sharp Sound Connection Interview

Die Sharp Sound Connection ist wohl das am wenigsten wahrgenommene Phänomen in Deutschland. Da dies total ungerechtfertigt ist, haben wir das in die Hand genommen und der tapfere Toaster Rudy Willy hat geantwortet.

Wer seid ihr?

Ein Moislinger, ein Geniner und ein Berliner.

Was macht ihr?

Stan ist selbstständig, Echo Lee ist Bänker, Willy is' grad arbeitslos.

Seit wann gibt's euch?

Seit Mitte '89

Wie kommt man auf die Idee, in Deutschland ein Soundsystem aufzumachen?

Indem der letzte Bandversuch in den Arsch geht, man keine neuen Leute findet, aber drin Übriggebliebene was weitermachen wollen! Uuuund weil alle Übriggebliebenen Vinyl Junkies und Music Lover in Sachen 60's /early 70's Ska & Reggae sind.

Wie kommt ihr zu eueren Stücken? Alles geplant oder Zufall?

Wie geplant, Zufall? Alles harte Arbeit und Kreativität durch Inhalation!

Worum geht es in eueren Texten, wie kommt ihr auf so etwas wie „Who killed Harry?" ?

Um alles was uns stinkt und was Spaß macht! Apropos Harry: Habt ihr keinen Fernseher odä wa?

Was hat das Sharp in eurem Namen zu bedeuten? Hat das was mit S.H.A.R.P. zu tun?

Klar, wir werden von Sharp gesponsert, deshalb ist auch unsere ganze Anlage von Sharp.

Wir werden von Sharp gesponsert, deshalb ist auch unsere ganze Anlage von Sharp!

Ist der Stanley Head fauler oder der Rudy Willy arbeitswütiger oder warum macht der auch alleine was?

Rudy Willy ist im Moment ein Arbeitswütiger, weil er ein Arbeitsloser ist. Deshalb gibts mehr von ihm.

Wo tretet ihr so auf, und was kostet das?

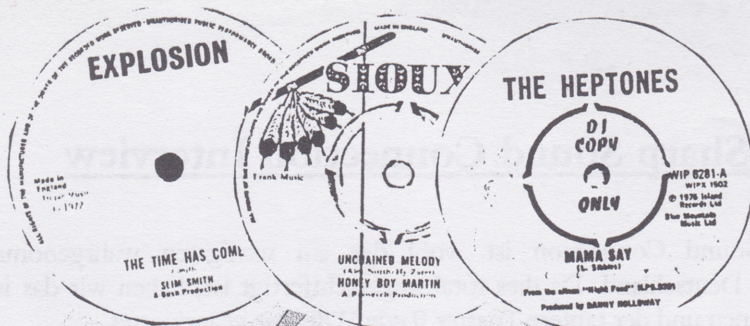
In old fuckin' Germoney . Schotter gebündelt.

Kriegt ihr nicht Probleme mit den Urheberrechten?

Diese Frage kann nur unser Manager beantworten und der ist grad nicht da!

Steht ihr irgendwo politisch?

Skanarchie jetzt und hie'!



NORTHERN & 6T's SO
NORTHERN & 6T's SO
NORTHERN & 6T's SO
NORTHERN & 6T's SO
SEDUCTIVE SOUL FOR

REGGAE-ON THE WIRE

SKINHEAD TRAIN TO
SKINHEAD TRAIN TO

BEST OF REGGAE FOR
BEST OF REGGAE FOR

<u>Seid ihr Skinheads oder Rude Boys?</u>
Ein Skinhead, ein Rude Boy und ein Reggae-Lover

<u>Kurzfragen:</u>

<u>Bier</u>:
Darf nicht schal werden.

<u>Sensimilia:</u>
Sollte man immer 'nen S.A.C.K. voll haben.

<u>Oi!:</u>
Toi, toi, toi

<u>BSE '96:</u>
Guter Einstieg kann nur noch besser werden. Wenn man auf den Photos mehr erkennt, wär gut.

<u>Faschisten:</u>
Faschismus muß man nicht haben!

<u>Kommunisten:</u>
Kommunismus auch nicht!

<u>Oktopusse statt Omnibusse:</u>
Optiker statt Politiker! Weil wir brauchen mehr Durchblick!

<u>Was ist ein colà (nicht das Getränk)?</u>
Ein Bär,der kurz vor der Ausrottung steht, weil ihm die Teenies die Cola wegsaufen. (Sowas nicht wissen, aber,aber! GUS)

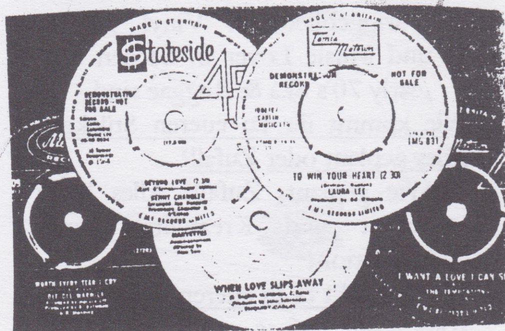
<u>Wart ihr schon mal auf Jamaika?</u>
Jo! Mit'm Finger auffer Landkardde!

<u>Wer ist der King of Ska?</u>
Wie? Weiß doch jeder oder ist das 'ne Preisfrage? Gibt's was zu gewinnen? (Für mich ist das Derrick Morgan und nicht der Aralfritze! GUS)

<u>Warum habt ihr kein Label?</u>
Da Sharp geschlossen hinter uns steht, brauchen wir sowas nicht!

<u>Letzte Worte, Drohungen?</u>
Wer Ska und Reggae nicht hört, der lebt total verkört.

Danke der S.S.C. für die Antworten und wir hoffen euch endlich mal live erleben zu dürfen!



REGGAE & SKINHEAD RELATED ITEMS

SpringtOifel

& Dolly D. am 7.9.96 im Brennhaus zu Dresden
oder
Oi! - The 35 Mark-Ticket

Ein SpringtOifel-Konz ist ja ein guter Grund, nach Dresden zu fahren und da das Ganze noch an einem Samstag stattfinden sollte, war 35 Mark-Ticket angesagt. Wir Regensburger machten uns um 7.30 Uhr auf und trafen dann, wie ausgemacht, in Hof den Pöbel aus München/Nürnberg/Gunzenhausen. Bei allerbester Laune fuhr man weiter nach Zwickau um dort die über 1½ Stunden Aufenthalt mit Saufen und Fressen in einer Kneipe zu verbringen. Auf dem Rückweg zum Bahnhof traf man ca. 15 kurzhaarige Jugendliche mit denen man dann, nach kurzem Gelaber den Zug enterte. Ein halber Waggon Glatzen war doch ein Ort, wo man sich wohl fühlen konnte. So verging die Zeit wie im Fluge.

In Dresden angekommen, machten wir uns, nach einem kleinen Imbiß, zum Brennhaus auf. Da die Wartezeit noch länger dauern sollte, warteten wir mit ca. 30 anderen vor einer Pizzabude. In der gegenüberliegenden Nobelkneipe ließ man mich nicht herein, mit der Bemerkung, es sei wohl nicht das Etablisement für mich. Auch meine blumigen Worte, ich sei nur zum Scheißen da halfen nichts, man ließ mich nicht ein. Naja, wenn sie meine Kacke nicht wollen, dann eben nicht. Irgendwann kamen wir dann am Brennhaus an, wo schon gut Pöbel herumstand. Zwar waren auch ein paar „Heil"praktiker anwesend, diese waren aber friedlich und man ist ja tolerant.

Um ca. 22 Uhr war dann Einlaß und man labte sich am guten Radeberger, das nur zu empfehlen ist und Dirk und ich trafen einen sehr netten Radeburger mit dem man gleich interessante Gespräche führte. Dolly D., die Vorband, fingen dann an zu spielen und ich war positiv überrascht. Ihre Lieder über Perversion und Stolz ohne Vorurteile wußten mich voll zu überzeugen. Eine Band die man gerne wieder sehen möchte. Der Mob war auch schon gut am pogen.

Dann kamen sie, die SpringtOifel aus Mainz und es ging voll gut ab. Sie erfreuten meine Ohren und Pogomuskeln mit Hits wie „Oi!-Konzert" oder „Horde Wilder". Ich stürzte mich ins Getümmel und hatte so richtig Spaß. Beim Bierdosentwist verasselten wir unsere eh schon verdreckte Kleidung total, da die Palette Binding zu 99% verspritzt wurde. Kult pur! Als dann die Ansage kam, daß Rechte und Linke sich verpissen sollten, verließen einige Herren den Saal, was aber nur gut war. Mehr Platz und so! „Real Enemy", „Laßt euch nicht benutzen" und „Schwarz & Weiß" folgten. Kurz gesagt: Oi! pur, harter, aber fairer Pogo und 'ne Menge Spaß - SpringtOifel eben.

Danach kam ich mir noch beinahe mit so 'nem Wichser in die Haare, der Scheiß über 'nen Bekannten redete. Ich hab's dann aber doch gelassen. Die Rückfahrt verlief dann spaßig mit Frühschoppen und Dummgesülze. Dresden war eine Reise wert. GUS

Intensified live-ein Traum wird wahr

oder Idioten gibt´s nicht nur in Potsdam

Also Intensified sind meine absolute Lieblingsband und da war es für mich natürlich Ehrensache, auf ihr Konzert in Nürtingen am 12.10 zu fahren. Ich habe diese Band ja angeblich schon in Potsdam letztes Jahr gesehen, der einzige ,der es aus irgend einem Grund nicht getan hat, bin ich (Suff?). Jedenfalls mußte ich das natürlich nachholen. Mit dem 35-Mark-Ticket brach ich mit meiner Wahlschwester Biggi auf um in München den guten alten Co van zu treffen. Mit dieser bunten Truppe brach ich also auf ,um mir einen Traum zu erfüllen. Irgendwo mitten in Schwaben wollten der Co und ich dann, da alle Klos im Zug zu waren,die Blase aber zu bersten drohte ,auf den Bahnsteig pissen, was uns auch gelang. Der Zug hatte aber keine Pinkelpause eingeplant und fuhr davon mitsamt unserer heißgeliebten Biggimaus . Erstmal konnten wir über dieses Mißgeschick nur lachen, aber dann drang auch in unsere alkoholverdummmten Schädel, daß etwas geschehen mußte. Wir haben dann mit Manitous Hilfe doch noch einen Weg gefunden ,uns zu finden. Nur ist bei dem Manöver Co´s Donkey verloren gegangen, es sollte nicht sein Tag werden. Nachdem wir dann in Nürtingen angekommen sind und den Verlust bei der Bahn gemeldet haben ,dachten wir, es könnte nun wirklich nix mehr schief gehen... Jedenfalls kamen wir ins Juz und alles war cool. Bierpreise,die Durst machten, witzige Unterhaltungen und Intensified sind wirklich so nett ,wie ihre Musik gut ist. Die Vorband Loaded war natürlich ein herber Schlag, aber der ging dann auch vorbei. Und dann kamen sie Intensified und ich schwang meine Beine im Takt und es war eine helle Freude. Ich dürfte die wohl zur Zeit beste Skinhead Reggae Band überhaupt erleben. Dann krachte es. Ein supercooler „Skinhead" hatte ohne Vorwarnung dem Co einen Headbutt verpasst, ich wollte dann auf den Typen los, doch der Co hielt mich zurück, es hätte keinen Sinn. Dieser Trottel kam dann auch noch an und meinte ,es wäre nicht so gemeint gewesen ,und er hätte einen Rasierer gegen Co`s Haarpracht. Wenn der Co jetzt zu seinen langen Haaren wallende Blumengewänder angehabt hätte okay, aber bei einem Sherman ? Co´s Nase war jedenfalls gebrochen und ich rate dem Typen um Regensburg & München einen ganz weiten Bogen zu machen, sonst schebat´s gewaltig. Geh´ doch zu `ner Selbsthilfegruppe für Gehirnamputierte, du Idiot. Nach dem Gig kam Steve von Intensified zu uns und fragte was los war, außer das er es nicht verstünde ,konnte er auch nix sagen. Ein anderes Mitglied der Band ein ältere Skin forderte mich auf ihm den Arsch zu zeigen ,er wollte wie er sagte mit mir zusammen Gleiches mit Gleichem vergelten . Leider war dieser schon weg , er wußte wohl warum. Wir haben dann mit Intensified und ein paar echten Skinheads gesoffen und den Ärger weggespült. Zurück ging´s dann wieder per Bummelzug. Schließen möchte ich diesen Bericht mit Co´s Urteil „Irgendwie war´s scheiße, aber auch irgenwie sau geil." (GUS)

INTENSIFIED

V/A
The Rondelet Records Punk Singles Collection - CD
Anagram Records
Diese CD hab ich zufällig im CD-Geschäft gefunden. Drauf sind 52 Minuten schöner 80er Punkrock von folgenden Bands: Anti-Pasti (6 Songs), The Fits (2 Songs), Special Duties (4), Dead man's shadow (3), The membranes (2), Riot Squad (3), Threats (2). Falls man also noch 15 DM übrig hat und alten England-Punk mag, liegt man eigentlich nicht falsch, sich diese Tsedee zu besorgen. F.A.K.

V/A
The Good Vibrations Punk Single Collection - CD
Anagram Records
Hier also ein Aufgebot von Punkscheiben, die von Good Vibrations um 1980 vertrieben wurden. Gleich mal ein Lob an Anagram Records für ihre Punk Single Collection CDs. Bei denen lohnt sich jeder Kauf. Die sind alle voll mit gutem altem 80er Punk. So ist auch diese CD ein Renner, den man als Punkinteressierter eigentlich haben sollte. Bands wie „Rudi", „The Outcasts" oder „Protex" geben ihr Bestes und man fühlt sich um Jahre zurückversetzt. Is' halt mal schöner melodischer Punk ohne Geknüppel. Kaufen!! DIRK

Rebels
Full Circle - Picture 10"
Knock Out Records
Spätenstens der Anblick der limitierten Picture 10" versetzt einen in eine Art Trance-Zustand, der einen dazu bringt, alles andere liegen und stehenzulassen und die Platte sofort aufzulegen. Aus den Boxen ertönt der nun dritte Streich der Sunderländer Streetpunkband. Drauf sind sex schön melodische eigene Songs, sowie zwei Coverversionen von Blitz („*Razors in the night*") und Slade („*Cum on feel the noize*"). Gefällt mir sehr gut ! F.A.K.

English Dogs
Sei was du bist - EP
Impact Records
Gar nicht schlecht, was die englischen Hunde da so machen. Zwei schön melodische Punkrocksongs, eins in deutsch (*Sei was du bist*) (Ganz nett die Versuche, deutsch zu sprechen, ich versteh den Text trotzdem nicht) und eins in englisch (*Delete it*), das jedoch mehr so in Richtung Heavy Metal/Crossover geht. Lohnt sich aber auf jeden Fall ! FAK



V/A
The Pig Must Die - CD
Impact Records
Jo, das ist also die neue Platte der fünf Ringenberger (?). Alle Klassiker der Band sind vertreten, diesmal jedoch in Englisch. Der Sänger könnte zwar seine Englischaussprache noch verbessern, ansonsten habe ich seit langem keine so gute Platte in den Händen gehabt. Bester Powerpunk mit noch besseren Melodien, Texte sind auch dabei. Kann ich nur empfehlen. F.A.K.

Fuck Ups
White Christmas - EP
Knock Out Records
Hier also die neue EP der Osloer Oi! Combo. Einmal gibt es einen Tributsong für die Skins ihrer Heimatstadt, der mich sehr an „*East End Kids*" erinnert und „*Oslo Skins*" heißt. ACAB wird gekonnt gecovert und dann gibt es das Lied „*White Christmas*" und das müßte allen, die Skrewdrivers „*White Power*" „nur wegen der Mucke" gehört haben aus der Patsche helfen. Schön anzusehen ist auch das durchgestrichene Hakenkreuz und daneben Hammer und Sichel ebenfalls durchgestrichen. So soll es sein. Kaufen! GUS

Die Kellermeister
S04 Nordkurve - CD
Impact Records
Super, diese CD ist spitze. Schönste Fußballprollgesänge zum mitgrölen. Die Kellermeister haben da unter Mithilfe von Baron Titus Touch und der Schalker Fan-Initiative alte bekannte Hits, wie z.B. „*Skandal im Sperrbezirk*", genommen und mit neuen Texten eingespielt. Mit Texten natürlich, die den FC Schalke 04 anpreisen. Ist also nichts für Leute, die etwas gegen diesen Verein haben. Anspieltips wären „*1 Bier, 2 Bier, Currywurst*", „Völlig Hackenstramm" oder mein liebstes: „*Schalke*". Hier sollte jeder Clubberer und Schalker, der regelmäßig zum Fußball geht, zugreifen. DIRK

Brassknuckles
Demo - Tape
(bei Andre"Keks"Engelhardt, Hartmannstr.8, 90478 Nürnberg für 10 DM incl. Porto)
Kurz und bündig dieses Tape ist super . Wer was anderes denkt hat nicht richtig hingehört. Einziger Kritikpunkt : nur 6 Lieder, denn ich will mehr. Korreckte Mucke von korreckten Loiten. (GUS)

Untergangskommando
Oral - EP
Impact Records
Die zweite Single dieser Deutschpunkkombo ist das, was Deutschland an den Toten Hosen verloren hat. 4 Lieder mit Texten, die zwar Klischeethemen behandeln aber nicht von der oft üblichen alle-sind-scheiße-und-Hauptsache-dagegen Mentalität zeugen. Einziger Ausfall ist wohl der Text von *„Sie marschieren wieder"*. Da heißt es nämlich *„Todesland, es heißt auch Deutschland"* oder *„4. Reich, bald ist es soweit"* Das ist erstens Oberdeutschpunkklischee und zweitens inhaltlich wohl übertrieben, find ich. Jedenfalls macht man bestimmt keinen Fehler, wenn man diese EP kauft. GUS

Antisocial
Official Hooligan - EP
Light Beat Records
In den Zeiten der Wiederveröffentlichungen wird viel Müll ausgegraben, aber zum Glück auch ein paar anständige Sachen. Diese EP gehört sicher nicht zum Müll. 3mal geiler Anfang-80er-England-Oi!Punk. Den Text von „Official Hooligan" sollte man in jeder Polizeiwache aushängen und wem „Battle-Scarred Skinheads" nicht gefällt ist selbst schuld. Nicht nur aus Nostalgiegründen lohnenswert. GUS



Templars/Glory Stompers
Split LP
K.O. Rec.
Da flattert mir was tolles ins Haus. 3 Lieder von den Templars wären eigentlich genug Grund zur Freude, aber dann noch eine Split mit den mir noch unbekannten Glory Stompers , diese bieten Ami-Oi! der feinsten Sorte, obwohl sie aus Kanada kommen. 4Farbcover und Textblatt runden den Eindruck eines kaufenswerten Tonträgers ab. (GUS)

V/A
Tollschock 3 - CD
Impact Records
Der dritte Teil der legendären Tollschocksamplerreihe könnte wieder ein voller Erfolg werden. Bands wie 3.Wahl, Daily Terror, Pöbel + Gesocks, OHL und so weiter sprechen für Qualität. Absoluter Hit ist *„Haß"* von Split Image aber das mir bisher unbekannte *„Scheiße"* von Pöbel + Gesocks weiß zu überzeugen. Layout-technisch ist der Sampler auch recht nett anzusehen. GUS

Tonnensturz
Nie mehr normal - CD
Impact Records
So hier ist nun das 9 Tracks umfassende neue Album der Ex-DDR-Punkband. Die Songs sind teilweise mit Geige unterlegt, was auch ganz gut klingt. Auch drauf ist eine '96er Version von *„Bums nix meine Frau"* und eine Coverversion von *„Dirty old town"*. Die Texte (fast alle im Cover enthalten) sind sonst aber eher ernst und ein wenig düster, also keine Partymucke. F.A.K.

The Discocks
Class Of '94 - EP
Knock Out Records
Schöner guter japanischer Oi!Punk, bei dem man allerdings ziemliche Schwierigkeiten hat, die Texte zu verstehen, obwohl diese auf Englisch sind. Die Musik gefällt mir aber sehr gut. Es ist auch eine Coverversion von *„East End Kids"* drauf. Alles in Allem sollte man hier schon mal reinhören. DIRK

Drunken Nuns
Furto Con Destrezza - EP
Knock Out Records
Eine neue Oi! Band vom Stiefel meldet sich zu Wort und wie. Die Jungs aus der Klasse Kriminale-Stadt Savona hauen einem vier astreine Kracher über die Bullerei, Vereinigung der Kids, gegen die Gesellschaft und Heroin um die Ohren. Die Musik erinnert etwas an K.K. aber ohne nachgemacht zu wirken. Textlich als auch musikalisch scheinen die vier ihr Herz am rechten Fleck zu haben. *„Aima la musica-Odia il razzismo"* Sollte man per Gesetz zur Pflicht erheben. GUS

Speichel Broiss
Demo - MC
Bei: P. Sasse, Kirchhäckerstr. 21, 92637 Weiden
Für: 5 DM + Porto
Das Demo dieser Oberpfälzer Band ist echt der Hit. 6 Punkrockkracher die jedem anständigen Menschen gefallen müssen. Der absolute Hammer ist *„Abgestempelt"*, das musikalisch und textlich echt super ist. Für dieses Demo sollte man Kaufzwang einführen, jawoll. Labels, greift zu bevor's wer anders' tut ! GUS

Der Fluch
Im Feuer Der Liebe - CD
Impact Records
Boff! Das Unterprojekt von OHL macht Musik in einem ganz anderen Stil. Weniger harte, schnelle Klänge als bei OHL, dafür viel melodischer. Ich würde das ganze Gruftrock nennen. Unheimliche Melodien, ziemlich düstere Stimmung und dazu Texte über Wesen, die Nachts auf Friedhöfen Menschen jagen. Das alles wird ziemlich unheimlich rübergebracht. Auf der Rückseite des Booklets ist noch der weise Spruch: „Tot ist nur, wer vergessen wird. Drum gedenke meiner, damit ich lebe." zu lesen. Allen Ich-hör-nur-Ska-Punk-Oi!-Menschen kann ich von der CD abraten. Jedem, der etwas experimentierfreudiger ist, kann ich sie jedoch wärmstens empfehlen, zumal der Punkeinfluß nicht zu kurz kommt. Ich find sie voll geil und freu mich auf deren nächstes Album. DIRK

Braindance
Gentle Spirit - EP
Knock Out Records
So, endlich mal wieder was Neues von den vier Engländern. Auf der EP sind nun 4 Tracks in der alten Braindance-Oi!Punk Manier. Das Lied „*Gentle Spirit*" gefällt mir am besten, den Rest finde ich eher so durchschnittlich. FAK

Oi! Melz
Keine Zeit - LP
Knock Out Records
Das ist nun also ihr erste CD auf Vinyl (auf 1000 limitiert). Der Sound geht ein bißchen in Richtung Onkelz/Split Image. Auf der LP sind 15 Songs, darunter auch zwei gecoverte Stücke von Hemmungslose Erotik („*Fight*") und Lemmonheads („*Uuhh*"). Textlich geht es um kleine Männer und Zeitlupen. Hat mich aber schnell überzeugt! F.A.K.

Untergangskommando
Oral - EP
Impact Records
Die zweite Single dieser Deutschpunkkombo ist das, was Deutschland an den Toten Hosen verloren hat. 4 Lieder mit Texten, die zwar Klischeethemen behandeln aber nicht von der oft üblichen alle-sind-scheiße-und-Hauptsache-dagegen Mentalität zeugen. Einziger Ausfall ist wohl der Text von „*Sie marschieren wieder*". Da heißt es nämlich „*Todesland, es heißt auch Deutschland*" oder „*4. Reich, bald ist es soweit*" Das ist erstens Oberdeutschpunkklischee und zweitens inhaltlich wohl übertrieben, find ich. Jedenfalls macht man bestimmt keinen Fehler, wenn man diese EP kauft. GUS

Antisocial
With another Punk - 7"
Knock Out Records
Nun ja, Wiederveröffentlichung der EP aus dem Jahre '83. Zwei Songs im früheren England Oi!Punk Stil. Antisocial waren allerdings noch nie so mein Fall. FAK

Use To Abuse
Life sucks - Demotape
Für 8 DM (incl. Porto) bei Max Kraus, Regendorferstr. 60, 93128 Regenstauf
Klasse! Nach ihrem ersten Demotape „Forever!" jetzt der zweite Streich der Oberpfälzer Melodik-Crossover-Band. Auf der Kassette sind nochmal drei Songs des ersten Demo-bandes sowie sieben neue Lieder, von denen mir „*Lonely Bastards*" am Besten gefällt. Insgesamt also zehn Lieder mit englischen Texten(4 Texte sind auch im Cover abgedruckt). Für den Preis eigentlich ein Muß! F.A.K.

Antisocial
Official Hooligan - EP
Light Beat Records
In den Zeiten der Wiederveröffentlichungen wird viel Müll ausgegraben, aber zum Glück auch ein paar anständige Sachen. Diese EP gehört sicher nicht zum Müll. 3mal geiler Anfang-80er-England-Oi!Punk. Den Text von „Official Hooligan" sollte man in jeder Polizeiwache aushängen und wem „Battle-Scarred Skinheads" nicht gefällt ist selbst schuld. Nicht nur aus Nostalgiegründen lohnenswert. GUS

Springtoifel
Live - Fünf Mainzeldroogs in Berlin - Doppel 10"
Walzwerk Records
So was schönes sieht man selten bzw. hab' ich vorher noch nie gesehen. Eine Doppel 10" ist ja schon selten, aber dann auch noch in verschiedenfarbigen Vinyl, 2 Textbeilagen und Comic, da soll mir mal jemand was vergleichbares zeigen. Das Cover, Comic u.s.w. scheint der Wodka gestaltet zu haben, was auch Qualität verspricht. Auf 1000 Stück ist das gute Stück auch noch limitiert. Fast hätt' ich's vergessen: Musik ist auch noch drauf. Hits wie „*A&P*", „*Horde Wilder*", „*Oi!-Konzert*" sprechen wohl für sich. Die Tonqualität ist durchwachsen. Ich würde sagen, oberes Bootlegniveau. Genug geschwärmt! GUS

Klasse Kriminale
Two original albums on one CD
Knock Out Records
Eine CD, auf der die Alben „Ci Incontreremo Ancora Un Giorno" und „Faccia A Faccia" von Klasse Kriminale drauf sind, kann ja nur superspitzenklasse sein. 25 geile, Großteils melodische Oi!-Stücke mit Frauengesang plus den gecoverten Bonustrack „*Bad Man*" von Cockney Rejects. Das Inlay ist auch sehr schön gestaltet und erzählt die Geschichte von K.K.. Wer bei dem Angebot nicht zugreift, sollte sich mal vom Arzt durchchecken lassen. DIRK

V/A
Hart und Schäbbich - CD
Impact Records
Auf diesem schönen Sampler von Impact ist ein großer Teil des Impactstalls vertreten. Da wären: Mother's Pride, Untergangskommando, English Dogs, Toxoplasma, Schwarze Schafe, Tonnensturz, OHL, Upright Citizens und und und. Also ein guter Teil der deutschen Punkgrößen, manche sind auch aus dem Ausland. Anspieltips sind „*Falsche Demokratie*" (OHL) und „*Reality Sucks*" (Mother's Pride). Lohnt sich schon und der Preis geht auch in Ordnung, wenn man die Schlachtrufe-Mein-Gott-sind-wir-dagegen-,-kosten-aber-30DM von A.(R.)M. Music anschaut. Ach, kauft das Ding doch einfach! GUS

V/A
Flicknife Rec. Collection - CD
Anagram Records
Auf dieser CD wird einem also ein Querschnitt durch die Veröffentlichungen des legendären Flicknifelabels geboten. So ellustre Kapellen wie Major Accident, Erazerhead, Genocides u.s.w. werden einem da um die Ohren gehauen. Die Originale zu bekommen wird wohl sehr schwer sein also ist diese CD wohl für niemand wirklich Punkinteressierten wirklich zu umgehen, außer er hat zuviel Kohle. GUS

Mother's Pride / Offbeatles
Split Single - EP
Dizzy Hornet
Mamis Stolz geben hier ihre Lieder *„Till I Do What I Say"* und *„Naja"* zum Besten. Der Text des Letztgenannten ist so blöd, daß es schon wieder geil ist und musikalisch M.P. halt. Die Offbeatles machen so komische Mucke, die ein wenig an Ska erinnert. Wer die Jaennie Filme kennt, weiß, wie das klingt. Offbeatles sind für mich war nicht der Bringer aber Mother`s Pride geht OK. GUS

Intensified
Don't Slam The Door - CD
Grover Records
Da lobt man erst die Mini-LP hoch und dann bringen die Moskitos alles von Intensified auf CD 'raus. Hätt' ich mir 'ne Menge Geld sparen können. Diese CD ist, wie zu erwarten war, eh der letzte Kult. GUS

Lloyd Brevette with Skatalites
African Roots - EP
Grover Records
Was soll ich groß sagen? Skatalites sind super und wer sie nicht kennt, ist selber schuld. GUS

The Trojans
Celtic Ska - CD
AGAZ's Rockin' Recording
Englische Ska-Band, die ihre zum Teil altbekannten gaelisch-keltischen Folkmelodien mit Afro-Caribischem Rhytmus unterlegt. Gelungene Mischung und echt empfehlenswert! Dr. Till

V/A
The Trojan Singles Collection - CD
Trojan Records
Bei dieser CD erübrigt es sich ja allein schon aufgrund des Labels zu sagen wie wunderschön sie klingt. Wer einen kleinen Überblick über die besten Scheiben, die auf diesem Label erschienen sind oder überhaupt über Skinhead-Reggae haben möchte ist hier absolut gut bedient. Interpreten wie Jimmy Cliff, Ken Boothe und Nicky Thomas sagen eigentlich alles. GUS

Gordon
Oh My God, It's Full Of Stars - CD
Grover Records
Das an nur 12 (!) Tagen entstandene erste Album der jungen Ska-Band aus Schweden besticht in erster Linie durch Schnelligkeit und extreme Tanzbarkeit. Sehr schnelle Rhythmen und darüber besorgt eine kräftige Stimme die mitunter sehr schöne Melodie. Das Ganze hört sich super an, geht voll ins Blut, verleitet zum Mitsingen und stillstehen kann man dabei auch nicht mehr. Unbedingt kaufen! DIRK

The Toasters
Chuck Berry - 7"
Moon Records
Tja, diese geile Scheibe in 1000er Auflage hab' ich am Toasters Gig erstanden. Sie ist übrigens durchsichtig und enthält das sehr schöne, schnelle *„Chuck Berry"*. Ein Stück im alten Stil. Auf der Rückseite findet man dann den Instumentalsong *„Maxwell Smart"*, der ebenfalls schön anzuhören ist. Wer sie irgendwo findet, sollte sie kaufen. DIRK

Hepcat
Bobby And Joe - Single
BYO-Records
Die Singleauskopplungen von der LP „Hepcat" sollte man ja inzwischen kennen. Deshalb sag' ich nur, man sollte zumindest diese Single haben, wenn nicht die LP. GUS

Klasse Kriminale
Faccia a Faccia - PictureLP
K.O. Rec.
So Wiederveröffentlichungen sind was wunderbares, wenn man die Orginale verpasst hat. Hir also die 2te LP von K.K. als Picture LP wunderbar anzusehen, was bei den Zeichnungen von Alteau nicht verwunderlich ist. Die Mucke ist bellissimo, wie wohl jeder weiß. Was soll ich mehr sagen? (GUS)

Best of 0208
Los Placebos - CD
Antenne Ruhr
Das ist sie also, die erste CD von Los Placebos mit vier Liedern, in 500er Auflage und die Produktion beim Bandwettbewerb von Antenne Ruhr gewonnen. Deshalb wird man die auch nirgends mehr zu kaufen kriegen. Das ist sehr schade, denn mit ihren vier Bläsern und den Bongo-Rhythmen heizen Los Placebos richtig ein. Zu bemerken sei noch, daß die Band bis auf das Keyboard, von dem man ohnehin nichts hört, ganz ohne elektrisches Zeug spielt. Dies gibt ihrer Musik einen ganz besonderen Klang, der sehr klar und natürlich rüberkommt. Demnächst wollen sie eine Single rausbringen und die empfehle ich in jedem Fall zu kaufen. DIRK

Laurel Aitken
Skinhead - 7"
Grover Records
Na was ham` die Herren von Grover denn da wieder veröffentlicht. Lecker, lecker! Laurel Aitken auf Single. Auf der einen Seite ist das wohl bekannte *„Skinhead"* und auf der anderen *„Hitchhike"*. Absoluter Pflichtkauf! GUS

Demented are go!
I wanna see you bleed! 10"
Scandal Records
4 Songs der U.K.-Kultkombo , alle 4 echte Knaller. Laut Beipackzettel ist „Transsexual Lesbian" der Hit könnte man auch bekräftigen, wenn der Rest schlechter wäre. Mir als Psycholaien gefällt besonders der Schlagbaß. Ein guter Start für die neu gegründeten Scandal Records. (GUS)

Antisocial
Made In England - EP
Lightbeat Records
Punk mit viel Gitarre, den ich persönlich nicht so mitreißend finde, da lauter Geräusch so dahinfließt, ohne klar erkennbare Rhythmen. Wer aber auf so etwas steht, dem dürfte sie sicherlich gefallen. DIRK

DER PERMISSION
'OON RECORDS
PRESE

The Hotknives
Home - CD
Grover Records
Hotknives sind ja so ein Fall für sich. Die einen mögen sie, die anderen finden sie zu schnulzig. Das vierte Album präsentiert sich nach 5 Jahren Pause als sehr gefühlsbetont und mit viel Melodie. Der Rhytmus wird von einem Synthesizer plus Schlagzeug gemacht. Bläser sind keine dabei. Das Ganze geht sehr in Richtung Britpop. Ist aber trotzdem schön anzuhören. DIRK

Willy´s World
Get Reggaed! - Tape
(Bei Headquater, Steinraderweg8, 23558 Lübeck für 12 DM+Porto)
Rudy Willy von der Sharp Sound Connection toastet hier solo mit etwas Unterstützung von Echo Lee durch die Gegend und das klingt wunderschön. Das Highlight ist „´cos" und der Rest geht auch voll in Ordnung. Lohnt ! (GUS)

Jammah Tammah
Dizzy - CD
Top Hole Records
Schneller, moderner, niederländischer Ska einer großen Band mit viel Können und wohl einigen Verrückten als Texter und Komponisten! Ein grandioses Machwerk, das sein Geld wert ist! Dr.Tilman

V/A
Ska... Ska... Skandal! Nr.4 - CD
Pork Pie
Endlich ist er da, der Sampler, über den so lange geredet und geschrieben wurde. Letztendlich tummeln sich wieder alle Bands auf dem Silberling, die da auch drauf gehören. Skaos, Dr.Ring-Ding, Blechreiz, Mother's Pride, Benuts, The Butlers, Seven X (Nachfolgeband von Ngobo Ngobo), Bluekilla, Monkey Shop, Engine 54, Moskovskaya und natürlich Fun Republic. Insgesamt ein sehr solides Werk, das den Namen Skandal verdient hat und bei dem man eigentlich nichts falsch machen kann. Das Cover vom Wanja ist wie gewohnt spitze! DIRK

Desmond Dekker
Black and Dekker/Compass Point - CD
Dojo Limited
Riesen Enttäuschung. Da hat der Desmond seine schönsten und besten Lieder verschandelt und entwürdigt. Aus Meisterwerken wie *„Iseralites"* und *„It Meck"* wurden schnelle, hippe Lieder, die man im Einzelfall schon fast mit Techno vergleichen könnte! Da bekommt man ja Ohrenschmerzen. Komischerweise trifft das aber nur auf 4-5 Stücke zu. Der Rest geht eigentlich und ist halt der typische Stil vom Dekker so zwischen Skinhead Reggae und Ska. Übrigens sind zwei Alben auf diesem Silberling: Das „Black And Dekker" und das „Compass Point". Ich weiß schon, daß diese CD bereits 1992 erschienen ist, und man sie deshalb nicht reviewen sollte. Ich mach es aber trotzdem, weil ich anderen die Enttäuschung, die ich erlebt habe ersparen will. Kauft euch lieber eine gute Prince Buster CD. DIRK

free 7" EP
Grover Records
Hähä, diese EP kriegt ihr nie zu kaufen! Wärt ihr Banausen nach Köln zum Popkommfestival gekommen, hättet ihr sie für nix bekommen. Aber euch war der Weg wohl zu weit. Arme Wichte! 4 Wunderschöne Liedchen von Laurel Aitken, Intensified, Hotknives und den Skatalites wären jetzt in euerem Besitz. So ein Pech! GUS

Mark Foggo
Haircut - CD
Skanky 'Lil
Tja, ja. Mark Foggo ist so 'ne Sache. Irgendwo isser halt doch total verrückt. Auf diesem Silberling ist ziemlich einfacher Party-Ska Rhytmus zu hören, in den Herr Foggo Texte hineinredet, die wirklich krank sind. Da geht's zum Beispiel um einen verwundeten Finger oder um eine Hochzeit mit einem Affen. Nur was für Leute, die ebenso verrückt sind oder das Ganze witzig finden. DIRK

Mistakes
Shut up and dance - EP
Backout Rec.
Für mich absolut nicht der Bringer. Nichts großartig neues, aber machen 'nen Riesentrubel um sich. „Plastic Gangsters von den 4 Skins zu covern ist auch total unkreativ. Sorry , aber absolut nicht mein Fall. (GUS)

The Toasters
Two Tone Army - CD
Pork Pie
Die Toasters sind ja manchmal Geschackssache. Für die einen sind sie zu HipHop-beeinflußt, für die anderen gerade deshalb total geil. Letztere erwartet eine herbe Enttäuschung, da diese CD 100% Ska ist. Schon das Titelstück ist ein Hammer. Bei *„Speak Your Mind"* spielt der Godfather of Ska mit, Lester Sterling von den Skatalites gibt den Toasters mit seinem Saxophon die Ehre und man konnte noch einige andere Gastmusiker gewinnen. Das Coverdesign ist, dem Titel entsprechend, militärisch gehalten und von einem gewissen Herrn Prüfer, der ja in Deutschland bestens bekannt sein sollte. 14 Tracks, die man besitzen muß. GUS

The Beatbusters
It's Gonna Get You - Live CD
Boombax Music
Also das Cover schreckt schon mal ab. Irgendsoein gelb-orange farbener Strudel, schaut voll technomäßig aus. Aber hier bewahrheitet sich mal der Spruch: Man soll die CD nie nach dem Cover beurteilen. Der Inhalt ist nämlich vortrefflich. Schneller Party-Ska mit viel Gebläse und schönen Melodien. Erinnert ein wenig an Mr.Review, ist jedoch von den Texten her viel oberflächlicher. Wer auf schöne, schnelle, gut gespielte Live Musik zum tanzen steht, dem kann ich sie gar nicht nah' genug ans Herz legen. DIRK

Skaferlatine
En Chantier - CD
O.A.M.
Partyska aus dem Bagguetteland. Geht ganz gut ins Ohr. Man verarbeitet viele Einflüsse. Nicht unbedingt etwas für Traditionalisten. GUS

Foier Frei! #9
Adresse im Heft nicht angegeben
Eindeutig ein rechts anzusiedelndes Heft. Nimmt man jedoch die PC-Brille mal ab, ist es gar nicht so schlecht. Es enthält viele interessante Interviews und Berichte. DIRK

Noie Revue #2
Bei: Thomas und Andreas Baldasty, Am Spielberg 5
92421 Schwandorf
Für: 3 DM + Porto
Nun, erstmal Oberpfalz-Bonus ham' se schon mal. In diesem A4-Heft findet man Interviews mit Bands wie Oxymoron, Busters, Holsteiner Jungs, Speichel Broiss und Pumuckelz, welche natürlich in Ordnung gehen. Aber ein Interview mit The Bussines aus dem Internet zu fischen, ist ja schon ziemlich faul (selbst ist der Fanzine-Macher!). Die Konzertberichte gingen ganz OK, wenn da nicht diese blöde Grüßerei irgendwelcher Leute wäre. Wenn sie das Format kleiner gelassen, und dafür den Inhalt vergrößert hätten wäre es echt super. Kapazität ist bei denen nämlich da! Unterstützt das Heft aber trotzdem, da es wirklich aus der absoluten Provinz kommt und die Jungs persönlich OK gehen. GUS

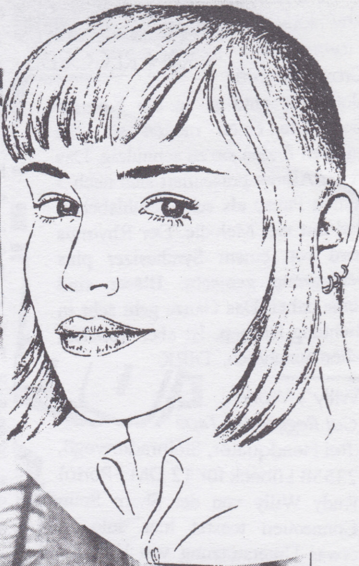
Roiberpost #3 #6 #8 #2 #4 #1 #5 #9 #7
Bei: N. Luther, Ulrich von Huttenstr. 3, 99817 Eisenach
„Nicht zu teuer, nur zu gut" steht vorne drauf. An Selbstbewußtsein mangelt es den Leuten nicht und die Idee, nicht anzugeben, welche Nummer es ist, find' ich auch „toll". Zum Inhalt: Shock Troops, Springtoifel, Smegma, AEG, Endstufe, Plastic Bomb, Hinks, Goyko Schmidt Interviews, 'ner Menge Konzertberichte und dem üblichen Kram. Bißchen veraltet ist manches, da ein paar Leutchen von denen im Knast sitzen, saßen oder so. Nett zu lesen, besonders weil sie ihren eigenen Weg gehen. GUS

Bei: Jens Falk
Carlo - Mierendorff - Str.8
51377 Leverkusen
Für: 2.50 DM + 1.50 DM Porto
Wie gewohnt präsentiert sich das neue Unite! wieder mit sehr viel sehr gutem Inhalt, aber dafür mit einem sehr langweiligen Layout. Man findet Interviews mit Ex-Cathedra, Terrorgruppe, Broilers, Skaos und Quicksteps. Allerdings ist das Frontcover diesmal wirklich daneben. DIRK

Skin up #40
Bei: Weichselstr. 66, 12043 Berlin
Für: 4 DM + Porto
Also die neue Nummer von den Berlinern. Diesmal mit dabei Hepcat, The Oppressed, Mau Maus, Spitfire, The Mood und und und.... Das Cover ist der totale Kult! GUS

Millwall Brick #2
Bei: C/o Kroll, Pf 1105, 56155Bendorf
Für:150 DM + Porto
Das Zine für '69 Skins und ähnlich gesinnte präsentiert sich mal wieder kurz und dafür aber gut. 100 Men geben ein Interview, über Dennis Alcapone,Tamla Motown ,Pat Kelly &In Citers erfährt man was. Der Hemdenartikel ist auch ganz nett. Viel Platz wird verschwendet und bisschen dünn, sonst gut. (GUS)

Skin up #41
Bei: Weichselstr. 66, 12043 Berlin
Für: 4 DM + Porto
Das ist sie also wieder, die Skinheadillustrierte. Nun, wie gewohnt sehr viel Inhalt von Bitter Grin über OHL und Schwedenska bis zur Dance Craze Society wird einem wieder 'ne Menge erzählt. Ob eine Photo-Love-Story sein muß, weiß ich wirklich nicht. Warum Herr Wucher es nötig hat, über'n Spiller zu lästern und was der dazu sagt, erfährt man auch. Interessant zu lesen auch die Wichser am Skafestival in Potsdam. Warum die tollen Leute uns aber nicht reviewed haben, ein Zine hingeschickt haben wir, bleibt mir trotzdem verborgen (Platzmangel? Zu unpolitisch? Nicht genug für so hochstehende Seelen?). Ich kann nur sagen diese Ausgabe schicken wir noch aber die wird reviewed. Das-ist-ein-Befehl! GUS



Schalke Unser #11
Bei: Schalker Fan-Initiative e.V.
Postfach 102411, 45824 Gelsenkirchen
Für: 1.50 DM + Porto
Tja, Leute, hier geht's nicht um Ska, Punk oder Oi! auch nicht um Skins, sondern um die schönste Nebensache der Welt, nämlich Fußball. Ein witzig gemachtes Heft über den FC Schalke, seine Spieler, seine Fans und über Fußball allgemein. In dieser Ausgabe dreht sich alles um die Teilnahme Schalkes am europäischen Wettbewerb. Auch ein Inti mit Youri Mulder ist zu lesen. Nur was für Fans. DIRK

Stomping Bulldog #1
Bei: O. Stadtmühlgasse 4, 91781 Weissenburg
Für: 5 DM + Porto
Da hat sich der Bodo aber richtig ins Zeug gelegt. Über 50 Seiten A4 muß man erstmal bei 'ner Eins nachmachen. Respekt! Drinnen sind unter anderem Split Image, Anti Heroes, Pure Impact, Walzwerk, Pressure 28, Invaders, ein Tattoo-Bericht, Gotcha und und und. Die Qualität ist auch super und ich bin gespannt, ob er die halten kann. Ach, was fasel ich 'rum, nehmt es ihm ab, das riesen Ding! GUS

Mother's Pride:
23.11 Berlin - Pfefferberg
06.12 Dresden - Schloß Nickern
21.12 Düsseldorf - HDJ

SKA SPLASH
feat. The Skatalites, House Of Rhythm & Laurel Aitken
04.11 München - Muffathalle
05.11 Dortmund - FZW
06.11 Chemnitz - Kraftwerk
07.11 Berlin - SO 36
08.11 Hamburg - Fabrik

Arthur Kay & The Originals:
06.12 Berlin - Pfefferberg
07.12 Hannover - Bad

Skarface:
05.12 Erlangen - E-Werk
06.12 Berlin - Pfefferberg

Big 5:
06.12 Berlin - Pfefferberg
07.12 Dresden - Starclub

Notdurft:
13.12 Duisburg - Rock-O-La
14.12 Bielefeld - Bunker
21.12 Bielefeld - AJZ

SKAOS:
08.11 Regensburg - Alte Mälzerei

BRASSKNUCKLES:
08.11 Forchheim
09.11 Schwabmünchen
14.12 Hoyerswerda
21.12 Coburg + OHL

SPRINGTOIFEL, OIMELZ
23.11 Berlin

SKANKIN' ROUND THE X-MAS TREE
27./28.12 Berlin & Köln

Grüße an:

Ben, Thomas (Best DJ around!) + Frankomania, Kathi, Biggi, Till, Stephan und Oi!si vom Zipfe Zapfe-Fanzine, Co, Atlanta, Tanja, Wasi + Rest von Munich Skank&Stomp, Zwurzel, Ronny + Rest von Amberg, Thomas + Bandy aus Gunzenhausen, Conny aus Leipzig, Dani (Schweiz), Valerie, Thomas + Brassknuckles, Schizophren, Henrik (Göttingen), Gege, Daniel aus Erlangen, Lol (GM), Tim Tom, Herrn Leidl, Benno, Michl, André, Richy + Alex, Walter, Peach, Blockheads, 1.FC Nürnberg, Armin, Karin, Manu, Andy, Chris, Nadja, Maikl, Porky, Henning, Club-Skinheadcrew, Spiller und Bobbi (Oberhausen), die Schwandorfer, Los Placebos, Andy (Fiesta!), Hinks, Wolfgang, Thomas (Wermelskirchen), Brendog + Mephiskapheles, Patrick + Speichelbroiss, Thorsten aus Dresden, Niko und überhaupt alle korrekten Skins, Punks und Psychos (bes. Silke aus HH), unsere Eltern und Geschwister.

Nicht gegrüßt wird:

Brenner (Fuck you! Bastard!) und alle rechts- oder linksradikalen Doofschwätzer und alle die wir hassen, aber jetzt vergessen haben.

Total Chaos
1.12. M.-Esterhofen-Ballroom
Claus´96-Festivaltour:
30.12. Nürnberg
31.12 München
04.01.Regensburg
Meteors:
21.12M-Esterhofen-Ballroom



FUNERAL DRESS
Singalong Pogo Punk ❑ *LP*

Brandneuer Punklongplayer von Belgiens Punkband Nr. 1
13 Hits, die Skins und Punks united sein lassen.
Plus vier Livesongs als Bonus.

LOIKAEMIE
Ihr für uns und wir für Euch ❑ *LP/CD*

Power from the Eastside, genauer gesagt Plauen.
Geile Musik und nicht die üblichen Texte.
Jetzt kann der "Aufschwung Ost" endlich losgehen.

Loikaemie

Ihr für uns und wir für Euch

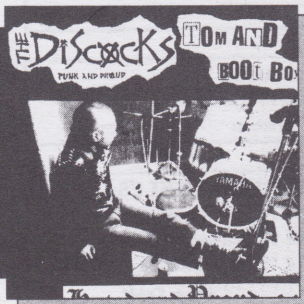


VARIOUS ARTISTS
War Is Insanity ❑ *LP*

Deutsch-italienische Koproduktion mit Short 'N' Curlies,
Stage Bottles, Klasse Kriminale, Red London, Red Alert,
Blaggers I.T.A., Nabat, The Toasters, Snuff uvm.
Aufwendiges Klappcover. Limitierte Auflage.

THE DISCOCKS / TOM AND BOOT BOYS
Hated And Proud ❑ *Split 7"*

Discocks dürften inzwischen hinlänglich bekannt sein.
Tom And Boot Boys sind jung, rauh und rotzlöffelfrech.





COMIN' SOON

CASUALTIES:	1. & 2. EP als Picture EP
CASUALTIES:	1. LP
Street Troopers:	1. LP
Stage Bottles:	"Take That" EP

Mailorderliste mit viel Oi!, Punk & Ska gibt's für 2,- DM Porto.

Knock Out Rec. • Postfach 10 07 16 • D-46527 Dinslaken
Telefon: 020 64 / 911 68 • Telefax: 020 64 / 908 64